

Bericht gemäß § 35a BHG, April 2009

Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes

A thick red horizontal bar spans the width of the page. From the left edge of this bar, a thin red vertical line extends downwards to the bottom of the page.

Inhalt

1. Einstieg	4
2. Analyse	6
2.1. Bahnbereich	6
2.2. Straße	9
2.3. Immobilienverwaltung	11
2.4. Universitäten	13
2.5. Landwirtschaft und Umwelt	14
2.6. Control-Gesellschaften	15
2.7. Bundesmuseen und Bibliotheken	15
2.8. Bundestheater	16
2.9. Kultur	16
2.10. Servicegesellschaften	17
2.11. Sonstige Ausgliederungen	19
2.12. Zusammenfassung aller Unternehmungen	22
3. Tabellenteil	23
4. Technischer Teil	123
4.1. Rechts- und Organisationsformen	123
4.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	123

1. Einstieg

Vorbemerkung:

In diesem Bericht werden nach § 35a BHG neben Ausgliederungen auch alle sonstigen 100%-Beteiligungen des Bundes erfasst.

Ausgliederungen von Verwaltungseinheiten aus der unmittelbaren Bundesverwaltung sind ein wesentliches Element der Reform der staatlichen Aufgabenerfüllung. Sie ermöglichen die Konzentration der staatlichen Leistungen auf Kernaufgaben und sind ein Instrument zur Verbesserung der staatlichen Leistungen. Ausgliederungen sollen Effizienzsteigerungen in der Aufgabenerfüllung bewirken und damit zu Budgetentlastungen für den Bund führen (gemäß § 59 BHG). Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durch Ausgliederungen der für die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen Staates erforderliche Veränderungsdruck erreichbar ist.

Bei einer Ausgliederung überträgt der Bund eine Aufgabe, die er bisher selbst erfüllt hat, auf einen Rechtsträger öffentlichen oder privaten Rechts. Es handelt sich dabei im Regelfall um eine neu geschaffene juristische Person, die in einem Nahverhältnis zum Bund bleibt.

Die Aufgabenerfüllung unterliegt privatwirtschaftlichen Strukturen und Managementpraktiken bei gleichzeitiger Bindung an den Bund. Die Ausgliederungen beschränken sich nicht auf die bloße Überführung von behördlichen in betriebliche Rechtsformen. Mit den Ausgliederungen ist vielmehr ein tief greifender Kulturwandel verbunden: weg von der Verwaltung, hin zum Markt.

Die Hauptziele von Ausgliederungen sind insbesondere:

- Bedarfsgerechtere und wirtschaftlichere Leistungserbringung
- Änderung von der Input- zur Outputorientierung
- Erhöhung der Flexibilität für die Leistungserbringung
- Schaffung von Kostentransparenz
- Entlastung des Bundeshaushaltes
- Mobilisierung von gebundenem Bundesvermögen.

Ausgliederungen gibt es beim Bund bereits seit vielen Jahren. In den 60-er Jahren wurde z.B. die Finanzierung der Autobahnen und Schnellstraßen an die ASFINAG übertragen. Ab 1989 wurden auch der Bau und die Finanzierung von Eisenbahnstrecken ausgegliedert. Seit Anfang der 90-er Jahre wurden die Ausgliederungen von Aufgaben intensiviert und auf unterschiedliche Aufgabenbereiche wie Verkehrs- und Telekommunikationswesen, Kultur, Immobilienbereich, Wissenschaft, Forschung und Finanzbereich ausgedehnt.

Einerseits wurden Einrichtungen ausgegliedert, die typische unternehmerische Tätigkeiten erbringen, wie z.B. die ÖBB, die Telekom Austria, die Österreichischen Bundesforste und die Austro Control GmbH.

Andererseits wurden Einrichtungen ausgegliedert, die ihre Leistungen anderen Bundesstellen zur Verfügung stellen und den Charakter von Hilfseinrichtungen haben (z.B. Bundesrechenzentrum, Statistik Austria, Bundesimmobilien GesmbH, Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Finanzmarktaufsicht).

Daneben wurden Einrichtungen ausgegliedert, die genuine gemeinwirtschaftliche Leistungen erbringen (z.B. Universitäten, Bundesmuseen und Bundestheater).

Der Großteil der 79 in die Beilage aufgenommenen Unternehmungen hat die Unternehmensform einer GmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Die Evaluierung von ausgewählten Ausgliederungsprojekten zeigt für die Unternehmungen und für den Bundeshaushalt wirtschaftliche und budgetäre Verbesserungen. Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Ausgliederungen sind insbesondere die Erteilung eines klaren gesetzlichen Auftrages mit einer eindeutigen Zielvorgabe, die Erstellung eines Unternehmenskonzeptes durch das für die Umsetzung verantwortliche Management, die rasche Umsetzung der notwendigen Maßnahmen und die Einrichtung eines effizienten Controllings.

In den tabellarischen Übersichten werden für die ausgegliederten Einrichtungen des Bundes wesentliche Daten über die Vermögens- und Ertragslage dargestellt (z.B. Bilanzsumme, Anlagevermögen, Nennkapital, Eigenmittel, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Personalaufwand, Betriebserfolg). Diese Unternehmenskennzahlen beruhen auf den Geschäftsberichten bzw. Jahresabschlüssen der Gesellschaften.

Angeführt werden auch sonstige interessante Kennzahlen wie Investitionen oder Anzahl der Mitarbeiter.

Darüber hinaus erfolgen Angaben über die finanziellen Verflechtungen zwischen dem Bundeshaushalt und den ausgegliederten Einrichtungen. Bei den Ausgaben des Bundes für ausgegliederte Einrichtungen werden Leistungsentgelte nicht betrachtet (mit Ausnahme der BIG-Zahlungen: Mieten und IMB-Immobilien Management Gesellschaft des Bundes).

Aufgrund verrechnungstechnischer Änderungen durch die Haushaltsrechtsreform sind die Finanzverflechtungen der ausgegliederten Gesellschaften mit dem Bundeshaushalt ab 2009 mit den Vorjahren nicht streng vergleichbar, da die Budgetierung der Personalämter 2009 von brutto auf netto umgestellt wurde.

Die Bedeutung der ausgegliederten Einrichtungen des Bundes ist erheblich. Seit 1990 wurden beim Bund eine Reihe von Ausgliederungen durchgeführt. Die bedeutendsten davon sind:

- 1990 Museumsquartier Errichtungs- und Betriebs GesmbH
- 1991 Schönbrunner Tiergarten
- 1992 Wasserstraßendirektion Österreichische Donau-Betriebs-AG; Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GesmbH, Bundesimmobilien GmbH, Bundesfinanzierungsagentur, Österreichische Bundesbahnen
- 1993 Austro Control GmbH
- 1996 Österreich Institut GmbH, Diplomatische Akademie Wien, Post- und Telegraphenverwaltung
- 1997 Bundesrechenzentrum, Österreichisches Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal, Österreichische Bundesforste, Österreichische Postsparkasse
- 1998 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften, Kunsthistorisches Museum
- 1999 Bundessporteinrichtungen, Umweltbundesamt, Bewährungshilfe, Österreichischer Bundestheaterverband
- 2000 Statistisches Zentralamt, Museum für Angewandte Kunst, Österreichische Galerie Belvedere, Technisches Museum, Graphische Sammlung Albertina
- 2001 Spanische Hofreitschule und Bundesgestüt Piber, Museum für Völkerkunde, Österreichisches Theatermuseum, Insolvenzausgleichsfonds, Phonothek, Bundesbaudirektion und Bundesgebäudever-

waltungen

- 2002 Banken- und Versicherungsaufsicht, Museum für Moderne Kunst, Nationalbibliothek, Bakteriologisch-Serologische-, Veterinärmedizinische-, Landwirtschaftliche-, Lebensmitteluntersuchungsanstalten
- 2003 Naturhistorisches Museum
- 2004 Austrian Development Agency (ADA), Universitäten, Buchhaltungsagentur
- 2005 Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Via Donau-Österreichische Wasserstraßen
- 2006 Bundesinstitut für Arzneimittel
- 2007 Bundespensionsamt
- 2008 Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Innovation.

In diesem Bericht sind ausgegliederte Einrichtungen und Unternehmen mit 100% Bundesbeteiligung erfasst. Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung werden hier nicht eigens erfasst, da es sich nunmehr um Beteiligungen der ÖIAG handelt.

Die Ausgliederungen werden nach funktionalen Gesichtspunkten wie folgt zusammengefasst:

1. Bahn (ÖBB und SCHIG)
2. Straße (ASFINAG)
3. Immobilienverwaltung (BIG)
4. Universitäten
5. Landwirtschaft und Umwelt (z.B. ÖBF, AMA)
6. Control-Gesellschaften (z.B. E-Control)
7. Bundesmuseen und Bibliotheken
8. Bundestheater
9. Kultur (z.B. Schloss Schönbrunn)
10. Servicegesellschaften (z.B. Bundesrechenzentrum, Buchhaltungsagentur, etc.)
11. Sonstige Ausgliederungen

2. Analyse

2.1. Bahnbereich

Der Bahnbereich umfasst den Konzern „Österreichische Bundesbahnen Holding-AG“ (kurz ÖBB) und die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (kurz SCHIG).

2.1.1. Unternehmensstruktur

ÖBB

Der ÖBB-Konzern besteht aus der ÖBB-Holding AG als strategischer Leitgesellschaft, die alle Anteile an den vier Aktiengesellschaften (Teilkonzernen) ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG, ÖBB-Infrastruktur Betrieb AG und ÖBB-Infrastruktur Bau AG hält.

Die Teilkonzerne ÖBB-Personenverkehr und Rail Cargo Austria sind für den Transport von Personen und Gütern verantwortlich. Deren gemeinsame Tochtergesellschaften ÖBB Traktion GmbH und ÖBB-Technische Services Gesellschaft mbH sind für die Bereiche Traktion und Werkstätten verantwortlich.

Der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Betrieb hat die Aufgabe, die Nutzung und die Bereitstellung der österreichischen Schieneninfrastruktur sicher, kostengünstig und für alle Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei sicherzustellen.

Der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Bau hat die Aufgabe, die österreichische Schieneninfrastruktur im Auftrag bzw. zum Nutzen des Eigentümers Republik Österreich zu errichten. Die Finanzierung der Investitionen für den Schieneninfrastrukturausbau wird nunmehr über den selbst erwirtschafteten Cashflow, über Fremdkapital, direkte Bundeszuschüsse sowie Haftungen des Bundes auf Basis mehrjähriger Rahmenpläne sichergestellt. Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns werden durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur Bau AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH wahrgenommen.

SCHIG

Mit Stichtag 1. Jänner 2005 erfolgte in Ausführung der Bundesbahnreform eine gesellschaftsrechtliche Spaltung der SCHIG mbH. Der aus dieser Spaltung hervorgegangene Finanzierungsteil enthielt die Verbindlichkeiten aus Infrastrukturinvestitionen und wurde mit der ÖBB-Infrastruktur Bau AG fusioniert. Die übrigen Aktivitäten der Gesellschaft wurden gem. § 2 SCHIG-Gesetz durch Abspaltung zur Neugründung an die SCHIG mbH übertragen.

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100% im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie.

Die Hauptaufgaben der neu gegründeten Gesellschaft sind im § 3 SCHIG-Gesetz geregelt:

- Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die SCHIG mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz (BBG) und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 BBG, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 BBG und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;
- Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der SCHIG mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordination aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienbereich;
- Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer ak-

kreditierten Prüfstelle auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens;

- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957.

2.1.2. Unternehmenskennzahlen (siehe auch Tabellenenteil)

ÖBB

Die ÖBB-Holding AG ist gemäß § 244 UGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Für das Geschäftsjahr 2007 wird erstmals vom Wahlrecht des § 245a (2) UGB Gebrauch gemacht, wonach ein Konzernabschluss auch nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen mit befreiender Wirkung aufgestellt werden kann.

Der Konzernabschluss der ÖBB-Holding AG zum 31.12.2007 (einschließlich der Vorjahreszahlen zum 31.12.2006) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) verabschiedeten International Financial Reporting Standards („IFRS/IAS“), den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee („IFRIC“) sowie den Interpretationen des Standards Interpretation Committee („SIC“) erstellt, welche zum 31.12.2007 in Geltung und von der europäischen Union übernommen waren. Als Übergangsstichtag wurde der 1.1.2006 festgelegt.

Bilanzsumme

Aufgrund der Umstellung auf IFRS gab es beträchtliche Änderungen in der Bewertung bzw. dem Ausweis von Bilanzpositionen.

So wird nach IFRS bevorzugt, die Kostenbeiträge von Dritten, die in der Bilanz zum 31.12.2006 noch mit knapp 6 Mrd. € ausgewiesen wurden, nicht weiter als eigenen Passivposten anzusetzen, sondern direkt vom Anlagevermögen abzuziehen.

Einen Rückgang der Bilanzsumme lösten auch die Neubewertung von Miet- und Leasingverträgen sowie das Nichterfassen von verknüpften Cross-Border-Lease-Transaktionen (Depotzahlungen, Wertpapiere einerseits und Leasingverbindlichkeiten andererseits) aus.

Diese Effekte reduzierten in Summe die nach UGB definierten Finanzanlagen und damit auch die Bilanzsumme um weitere rd. 897,5 Mio. €.

In der IFRS Eröffnungsbilanz zum 1.1.2006 werden somit Vermögenswerte in der Höhe von rd. 11.917,0 Mio. € ausgewiesen; nach UGB waren es per 31.12.2005 rd. 19.719,5 Mio. €.

Wertminderungen des Anlagevermögens, die aufgrund der nach IAS 36 vorgesehenen Werthaltigkeitstests (Impairment Test) per 1.1.2006 vorzunehmen sind, wurden direkt im Eigenkapital erfasst. Bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2006 gem. IFRS mussten Wertminderungen in Höhe von rd. 840,2 Mio. € vorgenommen werden.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen gem. IFRS betrug per 31.12.2007 rd. 13,6 Mrd. €.

Grundkapital

Das Grundkapital des ÖBB-Konzerns beträgt 1,9 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 190.000 Stück Stammaktien im Nennbetrag von je 10.000 € zerlegt und wurde zur Gänze vom Bund aufgebracht. Die Aktien werden nicht öffentlich gehandelt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt mit 31.12.2007 2.940,6 Mio. € (Vj: 2.844,2 Mio. €). Die Erfassung bzw. Bewertung des Eigenkapitals wurde durch die IFRS-Umstellung beeinflusst (vgl. Bilanzsumme). Der ÖBB-Konzern weist per 31.12.2007 eine Eigenkapitalquote von 19% (Vj: 21%) aus. Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme vorwiegend auf Neuemissionen von Anleihen zurückzuführen.

Rückstellungen

Das Vorsichtsprinzip des UGB führt bei gleichem Sachverhalt tendenziell zu höheren Rückstellungsquoten als nach IFRS. So wurden für die IFRS-Eröffnungsbilanz Umstrukturierungsrückstellungen in der Höhe von rd. 501,9 Mio. €, für übrige Aufwendungen in der Höhe von rd. 57,3 Mio. € und für pauschale Rückstellungen in der Höhe von rd. 33,3 Mio. € nicht angesetzt. Rückstellungen für Sozialkapital wurden hingegen um rd. 41,1 Mio. € erhöht.

Verbindlichkeiten

Nach IFRS werden die Fremdkapitalpositionen in Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie latente Steuerschulden bzw. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern gegliedert. Die bislang nach UGB definierten Verbindlichkeiten wurden dieser Aufstellung entsprechend umgegliedert. In den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die sich per 31.12.2007 auf rd. 10.574,5 Mio. € belaufen, sind demnach sowohl die von Teilkonzernen emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Leasingverbindlichkeiten wie auch übrige Finanzverbindlichkeiten erfasst. Die Fremdfinanzierung des ÖBB-Konzerns erfolgt hauptsächlich über Anleihen. Diese Anleihen werden von der ÖBB-Infrastruktur Bau AG in Höhe von rd. 6.506,5 Mio. € (Vj: rd. 5.325,0 Mio. €) und von der ÖBB-Personenverkehr AG in Höhe von rd. 199,2 Mio. € (Vj: rd. 198,8 Mio. €) bilanziert.

Unter den Finanzverbindlichkeiten des ÖBB-Konzerns werden alle Verbindlichkeiten aus Anleihen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der EUROFIMA (europäische Gesellschaft für die Finanzierung von rollendem Material) summiert.

Umsatzerlöse

Der ÖBB-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2007 die Umsatzerlöse um 7% auf rd. 4.874,1 Mio. € (Vj: rd. 4.565,4 Mio. €) steigern. Davon entfallen 49% (12% Personenverkehr, 37% Güterverkehr) oder rd. 2.392,2 Mio. € auf direkte Absatzleistungen mit dem Markt. Im Vorjahr betrug der Anteil der direkten Marktleistungen 48% (13% Personenverkehr, 35% Güterverkehr) oder rd. 2.199,0 Mio. €. Der isolierte Vergleich der Umsatzerlöse aus direkten Marktleistungen weist somit einen Anstieg von 9% aus.

Personalaufwand

Nach der Umstellung auf IFRS war der Personalaufwand aufgrund unterschiedlicher Parameter bei der Berechnung der Personalarückstellungen um rd. 10,4 Mio. € höher anzusetzen. Zudem wirkte ein außerordentlicher Aufwand für die Dotation einer sonstigen Rückstellung für in Zukunft anfallende Personalaufwendungen negativ auf den Betriebserfolg.

Die Personalaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 2.136,8 Mio. € (Vj: 2.132,8) stabil

gehalten werden, blieben aber unverändert die größte Aufwandskategorie. Der durchschnittliche Aufwand pro MitarbeiterIn beläuft sich auf rd. 49 Tausend € (Vj: rd. 48 Tausend €).

Betriebserfolg (EBIT)

Berechnet nach UGB wurde für das Geschäftsjahr 2006 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der Höhe von rd. 314,3 Mio. € ausgewiesen, nach IFRS errechnet sich für 2006 ein EBIT von rd. 353,2 Mio. €. Bei unveränderten Berechnungsparametern wird für das Geschäftsjahr 2007 ein EBIT von rd. 513,6 Mio. € ausgewiesen, was einer Verbesserung im Vorjahresvergleich von rd. 45% entspricht.

Bei einer in Summe nahezu unveränderten Anzahl der MitarbeiterInnen konnten die Gesamterträge um rd. 11% auf rd. 5,52 Mrd. € gesteigert werden. Trotz höherer betrieblicher Aufwendungen, die vor allem auf die Verteuerung der Rohstoff- und Energiepreise zurückzuführen waren, konnte so das EBIT verbessert werden.

Finanzerfolg

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) war 2007 geprägt von einem Finanzergebnis, das mit rd. -469 Mio. € um rd. 215 Mio. € höher war als im Vorjahr. Einhergehend mit dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um rd. 21% auf rd. 10.574 Mio. € erhöhte sich der Zinsaufwand um rd. 20% auf rd. 486 Mio. €. Ein Teil der negativen Entwicklung des Finanzergebnisses wurde aber auch durch IFRS-Regelungen ausgelöst, die für derivative Finanzinstrumente und somit auch für Collateralized Debt Obligations (CDO), die der ÖBB-Konzern im Rahmen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen einging, einen vorsichtigen Ansatz vorschreiben.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss betrug 2007 rd. 42,4 Mio. € (2006: rd. 96,5 Mio. €).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 tätigte der ÖBB-Konzern Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen in der Höhe von rd. 2.529 Mio. €, womit der Vorjahreswert um rd. 23% übertroffen wurde. Im Vergleich zu den Buchwerten der Sachanlagen wird damit eine Investitionsquote von rd. 22% (Vj: rd. 20%) er-

reicht. Der Hauptanteil dieser Investitionen entfällt mit rd. 1.879 Mio. € auf den Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Bau (Ausbau der Schieneninfrastruktur).

Die Umsetzung der einzelnen Projekte folgt einem sechsjährigen Rahmenplan, der – wie in § 43 Bundesbahngesetz festgelegt – durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und den Bundesminister für Finanzen genehmigt werden muss. Dieser Rahmenplan wird jährlich überarbeitet und um ein Jahr fortgeschrieben. Er beinhaltet die Planungs- und Bauprojekte des Infrastrukturbereichs, die in der sechsjährigen Periode umgesetzt werden sollen.

Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur wurden in den letzten Jahren massiv gesteigert und werden auch in den kommenden Jahren auf überdurchschnittlich hohem Niveau liegen.

Die ÖBB finanziert die Investitionen zum Teil aus eigenen Erlösen wie dem Nutzungsentgelt der ÖBB-Infrastruktur Betrieb AG oder den Erträgen aus der Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Immobilien durch die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH. Der Großteil der Finanzierung erfolgt über Anleiheemissionen am Kapitalmarkt. Im Geschäftsjahr 2007 wurde unter anderem eine fixverzinsten Anleihe in der Höhe von 1,3 Mrd. € ausgegeben.

Beschäftigte

Der ÖBB-Konzern zählt zu den größten Arbeitgebern Österreichs. Per Jahresende 2007 waren konzernweit in Summe 42.893 MitarbeiterInnen beschäftigt, womit sich der Personalstand im Vergleich zum selben Stichtag des Vorjahres um 58 MitarbeiterInnen reduzierte. Die personalintensivsten Unternehmenseinheiten bilden der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr, auf den 33% aller MitarbeiterInnen entfallen, und der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Betrieb mit 29%.

2.1.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die Finanzierung des Neubaus von Bahninfrastrukturanlagen wurde mit der Vereinbarung zum Rahmenplan 2007-2012, die zwischen dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, dem Bundesminister für Finanzen und den ÖBB abgeschlossen wurde, sowie dem Bundesgesetz, mit dem die Begründung

weiterer Vorbelastungen durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie genehmigt wird (BGBl. I, Nr. 106/2007) neu ausgerichtet. Bisher haben die ÖBB die Neubaukosten finanziert, in Zukunft wird der Bund indirekt rd. 70% der Errichtungskosten übernehmen. Zwar werden die ÖBB über den Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Bau auch weiterhin die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel über den Kapitalmarkt aufnehmen; 70% der Tilgungsraten und Zinsaufwendungen verteilt über 30 Jahre wird aber ab dem Geschäftsjahr 2007 die Republik Österreich begleichen.

Umgelegt auf das Geschäftsjahr 2008 bedeutet diese Veränderung, dass der Bund von den geplanten Neubauminvestitionen in Höhe von 1,8 Mrd. € einen Anteil von 1,05 Mrd. € zuzüglich des Zinsanteils verteilt über 30 Jahre übernimmt.

Die Ausgaben aus dem Bundesbudget betragen 2008 für Eisenbahn Infrastruktur (VA 1/65148) 1.201,1 Mio. €, für gemeinwirtschaftliche Leistungen (VA 1/65158) 597,3 Mio. € und für Pensionen (VA 1/55507) 1.984,5 Mio. €.

Einnahmen in das Bundesbudget 2008 erfolgten vor allem durch den Deckungsbeitrag für Pensionen (VA 2/55504) in Höhe von 413,4 Mio. €.

2.1.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF
- Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF
- Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. I Nr. 201/1996 idgF.

2.2. Straße

Der Bereich Straße umfasst den Konzern „Autobahnen und Schnellstraßen Finanzierungs AG“ (ASFINAG).

2.2.1. Unternehmensstruktur

Die Republik Österreich hat als 100 % Eigentümer der ASFINAG die Aufgabe übertragen, das hochrangige Straßennetz zu planen, zu finanzieren, zu betreiben und auszubauen. Kernkompetenz der ASFINAG ist die Planung, der Bau, der Betrieb, die Erhaltung und die Finanzierung des Autobahnen- und Schnellstra-

ßennetzes. Zur Erfüllung dieser Aufgaben agiert die ASFINAG neben der Muttergesellschaft mit den Töchtern *ASFINAG Alpenstraßen GmbH*, den *ASFINAG Servicegesellschaften Nord GmbH*, *Ost GmbH* und *Süd GmbH* (Betrieb und bauliche Erhaltung), der *ASFINAG Bau-management GmbH* (Neubau und Planung), der *ASFINAG Mautservice GmbH* und der *ASFINAG International GmbH* (bietet Beratungsleistungen für Verkehrsinfrastrukturprojekte an). Im Jahr 2006 erfolgte die Übernahme der bis dahin von den Bundesländern per Werkvertrag betreuten Strecken (Betrieb, Neubau und bauliche Erhaltung) in die ASFINAG-Organisation (insbesondere in die 4 regionalen Servicegesellschaften).

Zur weiteren Effizienzsteigerung wurden gleichartige Aufgaben nutzbringend gebündelt, Kernkompetenzen synergetisch zugeordnet und Verantwortungen klar zugeteilt. Der Weg dazu erfolgt über eine weitere Strukturanpassung, die im 1. Halbjahr 2008 durchgeführt wurde.

Zum 31.12.2007 sind an der *ASFINAG Alpenstraßen GmbH* die Bundesländer Tirol (35,93 %) und Vorarlberg (13,07 %), an der *ASFINAG Servicegesellschaft Nord GmbH* die Bundesländer Salzburg (3,5 %) und die OÖ Verkehrsholding GmbH (6,5 %) und an der *ASFINAG Servicegesellschaft Ost GmbH* die Bundesländer Wien (5 %), Niederösterreich (25 %) und das Burgenland (5 %) beteiligt. Die restlichen Töchter stehen zu 100 % im Besitz der ASFINAG.

2.2.2. Unternehmenskennzahlen (siehe auch Tabellenenteil)

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme 2007 beträgt rd. 11.932 Mio. €.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2007 rd. 392,4 Mio. € und ist zur Gänze eingezahlt. Es ist zerlegt in 1.000 Stückaktien, welche zur Gänze der Republik Österreich vorbehalten sind.

Eigenkapital

Per 31. 12. 2007 betrug das Eigenkapital 1.281,5 Mio. € (2006: 632,6 Mio. €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten die gemäß IFRIC 12 zu bildenden, aus dem Fruchtgenussvertrag resultierenden vertraglichen Verpflichtungen der ASFINAG zur Erhaltung bzw. zur Wiederherstellung der Infrastruktur (Autobahnen- u. Schnellstraßen).

Verbindlichkeiten

Die aus dem Autobahn- und Schnellstraßenbau seit 1964 im Budget des Bundes akkumulierten Schulden in Höhe von ca. 5,66 Mrd. € wurden 1997 durch eine neue gesetzliche Regelung ausgegliedert. Der bisher nur für die Abwicklung der Kreditoperationen zuständigen ASFINAG wurde mit den Verbindlichkeiten auch ein ganz neuer Aufgabenbereich übertragen: die Gesamtverantwortung (Planung, Bau, Erhaltung, Betrieb, Finanzierung) für alle Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich.

Im Zuge der Emissionstätigkeit kam es zu einer stärkeren Verlagerung des Fremdkapitals von kurz- zu langfristig laufenden Positionen. Im Jahr 2007 wurden durch die ASFINAG langfristige Mittel in Form einer 1.300 Mio. € Anleihe mit 10-jähriger Laufzeit aufgenommen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der ASFINAG Verbindlichkeiten beträgt ca. 5,49 Jahre (2006: 5,28) und die durchschnittliche Nominalverzinsung liegt bei ca. 4,31 % p. a. (2006: 4,02 %).

Umsatzerlöse u. sonstige Erträge

Die Umsatzerlöse inkl. an den Bund weiterverrechnete Bauleistungen betragen im Geschäftsjahr 2007 rd. 1.975,4 Mio. €. Im Berichtsjahr werden unter dem Posten Sondermauterlöse die an der A 9 Phyrn Autobahn, A 10 Tauern Autobahn, A 11 Karawanken Autobahn, A 13 Brenner Autobahn und der S 16 Arlberg Schnellstraße eingehobenen Streckenmauten ausgenommen Lkw ausgewiesen. Die Vignettenerlöse als zeitabhängige Benützungsentgelte betreffen das gesamte hochrangige Straßennetz. Im Posten Lkw-Mauterlöse werden die Erlöse für die fahrleistungsabhängige Maut für Fahrzeuge über 3,5 t ausgewiesen.

Der Bereich Liegenschaftsmanagement stellt einen eigenen Geschäftsbereich innerhalb der ASFINAG dar. Im Posten Erlöse aus Weiterverrechnung finden sich die an den Bund weiterverrechneten Bauleistungen der Grundeinlöse- und Herstellungskosten des laufenden Geschäftsjahres von Neubau- und Erweiterungsvorhaben.

Sonstige Erträge machten rd. 86,3 Mio. € aus.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug 2007 rd. 145,9 Mio. €. Dies sind rd. 18,4 % der Gesamtaufwendungen. Die Personalaufwendungen beinhalten erstmals für ein volles Geschäftsjahr (Übergang war mit 01.05.2006) auch die Zahlungen an die Bundesländer auf Basis der geschlossenen Personalüberlassungsverträge.

Betriebserfolg (EBIT)

Der Betriebserfolg (EBIT) beläuft sich auf rd. 1.270,2 Mio. €.

Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr 2007 setzte sich der Schuldendienst für Finanzverbindlichkeiten aus einem negativen Finanzergebnis von 407,7 Mio. € (2006: 372,5 Mio. €) und 1.042,7 Mio. € (2006: 581,9 Mio. €) Tilgungen (zu Buchwerten) zusammen. Das Finanzergebnis wurde unter anderem durch die Leitzinsanhebungen der EZB (variable Zinskomponenten) beeinflusst. Hauptverantwortlich für das steigende negative Finanzergebnis ist der Zinsendienst durch die kontinuierliche Nettoneuverschuldung (negativer Cash-Flow) aufgrund der expansiven Investitionstätigkeit der ASFINAG.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Das EGT für 2007 betrug rd. 863 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr (rd. 344 Mio. €) gestiegen.

Jahresüberschuss

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresergebnis von rd. 649 Mio. € (2006: 256 Mio. €).

Investitionen

Aufgrund der fruchtgenusserhöhenden Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen mit Investitionen in Höhe von 511 Mio. €, ist der wichtigste Aktivposten der ASFINAG Bilanz, das Fruchtgenussrecht (inklusive Fruchtgenuss-Anlagen in Bau) an den Autobahnen und Schnellstraßen, per Jahresende 2007 auf 10.805 Mio. € angewachsen.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente, inklusive überlassene MitarbeiterInnen der Länder) betrug im Geschäftsjahr 2007 2.676.

2.2.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die ASFINAG erhält aus dem Bundesbudget keine Zuschüsse. Lediglich der Erwerb der Liegenschaften wird über das Bundesbudget abgewickelt. Daher beschränkt sich die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget auf den Liegenschaftserwerb.

Die Ausgaben des Bundes für Liegenschaftserwerb (VA 1/65633) betragen im Jahr 2008 39,8 Mio. €.

Die Einnahmen aus Fruchtgenussentgelt (VA 2/54626) betragen 2008 39,9 Mio. €.

2.2.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF
- ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF.

2.3. Immobilienverwaltung

Die Immobilienverwaltung umfasst den Konzern Bundesimmobilien GmbH (BIG).

2.3.1. Aufgaben

Die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. konzentriert sich – gemäß ihrem Gesellschaftszweck – auf folgende Haupttätigkeiten:

- Vermietung von Liegenschaften mit dem Schwerpunkt Bundesschulen, Universitäten und Amtsgebäude
- Neubauten und Generalsanierungen von Altobjekten zur Vermietung für Bundesschul-, Universitäts- und Amtszwecke
- Verwertung von Gebäuden und Grundstücken
- Verwaltung und Instandhaltung von Liegenschaften
- Immobiliendevelopment sowie Verwertung entwickelter Projekte mit Privatnutzungscharakter
- Facility Services zur Abrundung des Dienstleistungs-

sangebotes für die Mieter.

All diese durch das BIG-Gesetz vom 29. Dezember 2000 übertragenen Aufgaben werden von der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. vorrangig durch eigenes Personal oder durch Personal der von ihr beherrschten Tochtergesellschaften erfüllt.

Per 31. Dezember 2007 betrug der mietenrelevante Gebäudeflächenbestand rd. 6,9 Mio. m² (2006: 6,8 Mio. m²). Die Liegenschaften sind überwiegend an die Republik Österreich, vertreten durch das jeweils hausleitende Organ und die Universitäten der Republik Österreich vermietet.

Die BIG Entwicklungs- und Verwertungs GmbH (BIG E&V) betreibt die Verwertung der nicht notwendigen Liegenschaften und fungiert als Makler für die Verwertung der BIG-Liegenschaften. Die BIG E&V beschäftigt sich auch mit der Entwicklung von Immobilienprojekten.

Die Hausverwaltung für Liegenschaften erfolgt seit der Fusion der Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes mbH mit der BIG zum 1. Jänner 2006 durch die BIG.

2.3.2. Unternehmenskennzahlen (siehe auch Tabellenenteil)

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12. 2007 rd. 4.399,7 Mio. €.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt rd. 4.234,1 Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital lautet zum 31.12. 2007 auf rd. 792,1 Mio. €.

Rückstellungen

Die Rückstellung für DienstnehmerInnen betrifft den Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungszahlungen an MitarbeiterInnen in Höhe von rd. 3,6 Mio. €, für Pensionszahlungen in Höhe von 1,95 Mio. €, sowie für Jubiläumsgeldzahlungen in Höhe von rd. 2,7 Mio. €.

Noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von rd. 2,5 Mio. € sind unter den abgegrenzten Schulden ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. hat im Jahr 2007 eine JPY- und eine CHF Privatplatzierung im Wert von insgesamt ca. 74,0 Mio. € sowie eine CHF-Anleihe in der Höhe von insgesamt rund 441 Mio. € begeben. Die Finanzverbindlichkeiten betragen per 31.12.2007 rd. 3.185,4 Mio. €.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge betragen 735,1 Mio. €. Den Großteil der Umsätze machten die Mieterträge aus (rd. 621 Mio. €).

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen im Jahr 2007 rd. 25,2 Mio. €.

Betriebserfolg (EBIT)

Das EBIT lag bei rd. 266,7 Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag 2007 bei rd. -151,2 Mio. €. Der Finanzierungsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen sowie Ergebnisse von Sicherungsgeschäften. Zinserträge für kurzfristige Bankguthaben sind davon abgezogen. Die Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Jahresüberschuss

Im Jahr 2007 wurde ein Konzernjahresüberschuss von rd. 79,4 Mio. € erwirtschaftet.

Investitionen

In Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Bauten auf fremdem Grund und Anlagen in Bau wurden ca. 191,0 Mio. € (2006: 260 Mio. €) investiert.

Durchschnittlich Beschäftigte

Im Jahr 2007 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 742 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalente), davon rd. 340 Bundes- und LandesbeamtenInnen.

2.3.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die Personalausgaben machten 2008 rd. 14,1 Mio. € aus. Bei den BIG - Mieten (Posten 7024) waren es rd. 524,9 Mio. €.

Einnahmen i.H.v. 44,8 Mio. € erfolgten 2008 vor allem aus Veräußerungen (25,7 Mio. €) und Personalkostenersätzen (16,3 Mio. €).

2.3.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- BIG-Gesetz, BGBl. Nr. 419/1992 idgF.

2.4. Universitäten

Der Universitätsbereich umfasst folgende Einheiten:

1. Universität Wien
2. Universität Graz
3. Universität Innsbruck
4. Medizinische Universität Wien
5. Medizinische Universität Graz
6. Medizinische Universität Innsbruck
7. Universität Salzburg
8. Technische Universität Wien
9. Technische Universität Graz
10. Montanuniversität Leoben
11. Universität für Bodenkultur Wien
12. Veterinärmedizinische Universität Wien
13. Wirtschaftsuniversität Wien
14. Universität Linz
15. Universität Klagenfurt
16. Universität für angewandte Kunst Wien
17. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
18. Universität Mozarteum Salzburg
19. Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
20. Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
21. Akademie der bildenden Künste Wien.

2.4.1. Unternehmensstruktur

Im Zuge der Implementierung des Universitätsgesetzes 2002 wurden unter anderem folgende Schritte gesetzt: Bis 31. März 2003 konstituierten sich die Universitätsräte. Den Senaten wurden Vorschläge für die Satzung der Universität zur Beschlussfassung unterbreitet. Bis 31. März 2004 legten die Universitäten die Entwürfe der Eröffnungsbilanzen, bis Jahresmitte 2004 die testierten Eröffnungsbilanzen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vor. Der erste Rechnungsabschluss samt Gewinn- und Verlustrechnung wurde bis Ende Mai 2005 erstellt, der erste Tätigkeitsbericht über das gesamte Leistungsspektrum (§ 121 Abs. 16 Universitätsgesetz 2002) bis Ende April 2005.

Erste Leistungsvereinbarungen wurden für 2007 bis 2009 geschlossen. Leistungsberichte ab 2008 dienen als jährliche Rechenschaftsberichte zu den Leistungsvereinbarungen. Gemeinsam mit der Wissensbilanz, den Rechnungsabschlüssen und den Datenlieferungen nach dem Bildungsdokumentationsgesetz vervollständigen sie das Berichtswesen im Rahmen der neuen Universitätssteuerung nach dem Universitätsgesetz 2002.

2.4.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.4.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die Ausgaben aus dem Bundesbudget betragen 2008 für die Basisabgeltung (VA 1/14038) 2.291,8 Mio. € und für die Ämter der Universitäten (VA 1/149**) 599,2 Mio. €.

Einnahmen in das Bundesbudget erfolgten durch Pensionsbeiträge für Beamte (VA 2/55006) i.H.v. 96,9 Mio. € und durch Zahlungen an die Ämter der Universitäten (VA 2/149**) i.H.v. 600,6 Mio. €.

2.4.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, idgF.

2.5. Landwirtschaft und Umwelt

Der Bereich Landwirtschaft und Umwelt umfasst die Unternehmen:

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Umweltbundesamt
- Bundesforschungs- u. Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW).

2.5.1. Aufgaben

Agrarmarkt Austria

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat am 1. Juli 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes geregelt. Die AMA ist auch die Marktordnungs- und Interventionsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung. Sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch 7 Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

Österreichische Bundesforste AG

Durch das Bundesforstegesetz 1996 erfolgte die Ausgliederung aus dem Bundesbudget und die Neugründung des Unternehmens als Aktiengesellschaft mit Jahresbeginn 1997. Die Aktivitäten der Bundesforste gelten dem Schutz, der Pflege und der Bewirtschaftung von Wäldern, Seen und Bergen. Zu den bestehenden Geschäftsbereichen Forst/Holz und Immobilien kamen als weitere Bereiche die forstlichen Dienstleistungen und das Naturraum-Management hinzu. Mit rund 860.000 ha betreuen die ÖBf rund ein Zehntel der gesamten Staatsfläche, rund 15% der Waldfläche und mehr als 70% der Gesamtfläche aller über 1 km² großen Seen.

Bundesversuchswirtschaften GmbH

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GesmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung der Liegenschaften, sowie auf der Agrarforschung. Mit Wirksamkeit vom 1.1.2005

erfolgte eine Fusionierung mit der Lagereibetriebe m.b.H. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, Milchwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt ist die Fachstelle des Bundes für Umweltschutz und Umweltkontrolle in Österreich. Das Umweltkontrollgesetz 1998, welches dem Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH gegeben hat, legt die Aufgaben des Umweltbundesamtes fest. Auf dem Gebiet der Umweltkontrolle erhebt, analysiert und bewertet das Umweltbundesamt Daten über den Zustand und die Entwicklung der Umwelt in Österreich.

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)

Das Bundesamt und Forschungszentrum für Wald wurde mit 1.1. 2005 ausgegliedert. Das BFW hat die Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts und ist eine österreichische multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes für Ökologie, Erhaltung und Nutzung von Naturressourcen (Holz, Trinkwasser) und Schutz vor Naturgefahren.

Das Bundesamt für Wald vollzieht die ihm gemäß Pflanzenschutzgesetz 1995 (BGBl. I Nr. 532/1995 idgF) und gemäß forstlichem Vermehrungsgutgesetz 2002 (BGBl. I Nr. 110/2002) übertragenen Aufgaben.

Dem BFW obliegt insbesondere:

- die Forschung in den Bereichen Nutzung, Gestaltung und Schutz von Waldökosystemen und Trinkwassereinzugsgebieten, Ökosystemveränderungen und Erhaltung der biologischen Vielfalt, Schutz vor Naturgefahren und Umgang mit Georisiken,
- das diesbezügliche Erhebungs-, Versuchs-, Prüfungs- und Kontrollwesen,
- die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen,
- die Aus- und Weiterbildung sowie
- die Unterstützung des Bundesamtes für Wald und die zur Verfügungstellung der notwendigen Ressourcen.

2.5.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.5.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil.

2.5.4. Gesetzliche Grundlagen

- AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376 idgF
- Bundesforstgesetz 1996, BGBl.Nr. 793/1996 idgF
- BVWG-Gesetz, BGBl.Nr. 794/1996 idgF
- Umweltkontrollgesetz 1998, BGBl. I Nr. 152/1998
- BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF.

2.6. Control-Gesellschaften

Der Bereich Control-Gesellschaften umfasst die Energie-Control GmbH (E-Control), die Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR), die Schienen-Control GmbH und die Austro-Control GmbH.

2.6.1. Aufgaben

Die E-Control GmbH wurde vom Gesetzgeber auf Grundlage des Energieliberalisierungsgesetzes eingerichtet und hat am 1. März 2001 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarktes zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen.

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde RTR-GmbH die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen.

Die Schienen-Control GmbH ist der österreichische Schienenregulator, also die laut der EU Richtlinie 2001/14 Art. 20 in allen Mitgliedsstaaten der EU einzurichtende Regulierungsbehörde, die Aufgaben der Streitschlichtung und Wettbewerbsaufsicht im Schienenverkehrsmarkt zu erledigen hat.

Seit 1. 1. 1994 ist die Austro-Control GmbH für die Flugsicherung und Flugsicherheit im österreichischen Luftraum zuständig.

2.6.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.6.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil

2.6.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie, 2003/54/EG
- Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG), BGBl. I Nr. 143/1998 idgF
- Energieliberalisierungsgesetz, BGBl. I Nr. 121/2000
- Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003
- Bundesbahnstrukturgesetz 2003, BGBl. I Nr. 138/2003
- Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. I Nr. 201/1996 idgF
- Eisenbahngesetz 1957, BGBl.Nr. 60/1957 idgF
- Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl.Nr. 898/1993 idgF.

2.7. Bundesmuseen und Bibliotheken

Der Bereich Bundesmuseen und Bibliotheken umfasst:

- Kunsthistorisches Museum (seit 2001 angeschlossen: Völkerkundemuseum und Österreichisches Theatermuseum)
- Albertina
- MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst
- Österreichische Galerie Belvedere
- Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig (MUMOK)
- Naturhistorisches Museum
- Technisches Museum Wien
- Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)
- Bibliothekenverbund.

2.7.1. Unternehmensstruktur

Die Österreichischen Bundesmuseen werden als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts geführt. Kein Bundesmuseum im engeren Sinne, aber ebenfalls im Bundesmuseen-Gesetz 2002 miterfasst, ist die Österreichische Nationalbibliothek. Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH ist ebenfalls angeführt. Ihr obliegt die operative Leitung des Bibliothekenverbundes.

2.7.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.7.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil.

2.7.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Bundesmuseen-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/1998 idgF
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF.

2.8. Bundestheater

Der Bereich umfasst die Bundestheater-Holding mit ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und Theaterservice GmbH.

2.8.1. Unternehmensstruktur

Die Bundestheater-Holding, die im Eigentum der Republik Österreich steht, verwaltet ein jährliches Budget von rund 210 Mio. € und beschäftigt insgesamt rd. 2.500 Mitarbeiter. Sie ist Mehrheitseigentümerin (51,1%) der Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9% sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3%) auf die drei Theatergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt. Die Theaterservice GmbH ihrerseits ist Eigentümerin der ART FOR ART Kreativ-Werkstätten GmbH.

Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998. Darin ist der kulturpolitische Auftrag der Bühnengesellschaften wie folgt beschrieben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur
- Förderung des zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen
- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

2.8.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.8.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil.

2.8.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Bundestheaterorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 108/1998 idgF.

2.9. Kultur

Der Bereich „Kultur“ umfasst:

- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber GmbH
- Schönbrunner Tiergarten GesmbH
- Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebs GmbH

- Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH
- Austria-Film und Video GmbH

2.9.1. Aufgaben

Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebs GmbH

Im Jahr 2002 wurde die Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebs GmbH gegründet. Die bundeseigenen Schlösser des Marchfeldes Schlosshof und Niederweiden sind ein wichtiger Teil des kulturellen Erbes Österreichs. Deren Restaurierung, Erhaltung, Öffnung und Belebung unter Bedachtnahme auf deren historische Konzeption und auf Grundlage kunsthistorischer und denkmalpflegerischer Erkenntnisse, ist Aufgabe der Gesellschaft. Durch den Aufbau von Kooperationen mit kulturell und touristisch bedeutenden benachbarten Schlössern soll darüber hinaus eine „historische Schlösserstraße“ entwickelt werden.

Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts

Im Jahr 2001 wurde die Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber ausgegliedert. Es erfolgte die Zusammenführung in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts. Die Aufgaben der Gesellschaft sind unter anderem: die dauerhafte Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, die Ausübung und Bewahrung der klassischen Reitkunst und die Führung der Spanischen Hofreitschule sowie des Bundesgestüts Piber.

Schönbrunner Tiergarten GmbH

1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH

Die GmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind.

Austria Film und Video GmbH

Die Gesellschaft, 1949 als „Austria Wochenschau GmbH“ gegründet, produziert monatlich „Hallo Kino“ für die österreichischen Kinos sowie Dokumentar- und

Informationsfilme über populäre Themen, wie zum Beispiel „Die Spanische Reitschule in Wien“, für ausländische TV-Stationen. Ein Filmarchiv mit 35-mm-Tonfilmen, von dem alle anderen Formate und Video-Systeme überspielt werden können, steht Film- und Fernsehproduzenten zur Verfügung.

2.9.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.9.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil.

2.9.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Marchfeldschlösser-Gesetz, BGBl. I Nr. 83/2002
- Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000
- Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl.Nr. 208/1992
- Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl.Nr. 420/1991.

2.10. Servicegesellschaften

Der Bereich „Servicegesellschaften“ umfasst:

- Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds Service GmbH
- Statistik Austria
- Bundesrechenzentrum GmbH
- Bundesbeschaffungs GmbH
- Buchhaltungsagentur des Bundes
- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
- Austrian Business Agency
- Austria Wirtschaftsservice GmbH
- Bundespensionskassen AG

2.10.1. Aufgaben

Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)

Die AWS ist als Förderbank des Bundes die zentrale Abwicklungsstelle für die unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung. Die Austria Wirtschaftsservice ist als Spezialbank des Bundes zu 100 % im Besitz der Republik Österreich. Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und das Bundesministeri-

um für Verkehr, Innovation und Technologie agieren als Eigentümergegenvertreter. Die AWS erbringt ihre Leistungen im öffentlichen Auftrag. Auftraggeber sind neben den Eigentümern und Trägern zahlreiche Bundesministerien, Länder, öffentliche Stellen und Interessensvertretungen.

Bundesbeschaffungs GmbH (BBG)

Die BBG wurde 2001 als 100% Tochter des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) gegründet. Die Reformziele sind:

- Synergieeffekte durch Bündelung der bisher dezentralen Beschaffungsstrukturen des Bundes
- optimale Nutzung der Einkaufsposition des Bundes
- Berücksichtigung der regionalen Versorgungsstruktur der Klein- und Mittelbetriebe.

Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden. Durch die Durchführung von Vergabeverfahren nach BVergG 2006 kommt es zu Vertragsabschlüssen. Spezialisierte Vergabejuristen stehen den Einkäufern zur Seite.

Die BBG kauft Waren und Dienstleistungen (keine Bauleistungen und militärische Güter) primär für Bundesdienststellen (darüber hinaus für andere öffentliche Auftraggeber).

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Das BRZ ist der führende IT-Dienstleister der Österreichischen Bundesverwaltung. Das BRZ fungiert als Integrator zwischen den Abläufen der öffentlichen Verwaltung, den Leistungen der IT-Wirtschaft und den Bedürfnissen der Anwender.

Die BRZ GmbH verfügt über eines der größten Rechenzentren Österreichs und entwickelt, implementiert und betreibt E-Government-Lösungen.

Der Schutz der Vertraulichkeit und Integrität sowie die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Verwaltungsdaten ist dabei eine zentrale Aufgabe des Unternehmens.

Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)

Die BHAG ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt - die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für alle anweisenden Organe und für die vom Bund

verwalteten Rechtsträger zu besorgen hat. Sie steht zu 100% im Eigentum der Republik.

Die Buchhaltungsagentur ist für die Ordnung, Erfassung, Aufzeichnung und Weitergabe der Verrechnungsdaten, den Zahlungsverkehr und die Jahresabschlussrechnung des Bundes verantwortlich.

Neben den Verrechnungsaufgaben zählt auch die Nachprüfung der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen zum Leistungsportfolio der Buchhaltungsagentur des Bundes. Organisation und Aufgabenverteilung sind im Buchhaltungsagenturgesetz festgelegt.

Statistik Österreich

Durch das Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt aus dem Bundesdienst ausgegliedert und als selbständige, nicht gewinnorientierte Bundesanstalt öffentlichen Rechts mit dem Namen Statistik Österreich errichtet.

Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur

Die ÖBFA handelt als „Treasury“ im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich. Hauptaufgaben sind Liquiditäts- und Schuldenportfoliomanagement der Republik. Sie ist auch für einige Bundesländer tätig.

Bundespensionskasse AG

Mit dem „Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG“ (BGBl. I Nr. 127/1999) ist der Unternehmensgegenstand der Bundespensionskasse AG auf das Geschäft als betriebliche Pensionskasse beschränkt:

- für den Bund und dessen Anwartschafts- und Leistungsberechtigte,
- für jene Gesellschaften, an denen eine nach dem 1. Jänner 1990 begründete unmittelbare oder mittelbare mehrheitliche Kapitalbeteiligung des Bundes besteht, im Falle einer mittelbaren mehrheitlichen Kapitalbeteiligung des Bundes an einer Gesellschaft gilt dies allerdings nur dann, wenn die mittelbare mehrheitliche Beteiligung des Bundes an der betroffenen Gesellschaft 100% beträgt, und deren Anwart-

- schafts- und Leistungsberechtigte sowie
- für jene Stiftungen, Anstalten und Fonds, die gemäß Art. 126b Abs. 1 B-VG der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegen, und deren Anwartschafts- und Leistungsberechtigte.

Austrian Business Agency (ABA)

Die ABA ist in Österreich das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale Investoren bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle Investoren an.

Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich.

2.10.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.10.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil.

2.10.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Austria Wirtschaftsservice-Errichtungsgesetz, BGBl. I Nr. 130/2002
- Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004
- Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996
- Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999
- Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001
- Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz, BGBl. Nr. 324/1977
- Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992
- Gründung einer Bundespensionskasse AG, BGBl. I Nr. 127/1999.

2.11. Sonstige Ausgliederungen

Der Bereich sonstige Ausgliederungen umfasst:

- Bundessporteinrichtungen GmbH
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
- Austrian Development Agency (ADA)
- Diplomatische Akademie Wien
- Via Donau-Österr. Wasserstraßen GmbH
- Wiener Zeitung GmbH
- Österreich Institut GmbH
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
- Monopolverwaltungsgesellschaft mbH (MVG)
- Familie & Beruf Management GmbH
- IAKW (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG)
- ÖIAG
- Gesundheit Österreich GmbH
- AustriaTech
- Gesellschaft des Bundes für technologische Maßnahmen GmbH
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH
- Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung (BIFIE).

2.11.1. Aufgaben

Bundessporteinrichtungen GmbH

Die Bundessporteinrichtungen GmbH wurde 1999 ausgegliedert. Sie vermietet Sportanlagen und Unterkünfte, und verpflegt und betreut Gäste.

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES)

Die AGES wurde 2002 gegründet. Sie nimmt Aufgaben auf dem Gebiet der Ernährungssicherheit wahr und legt Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung des Lebensmittelkreislaufs. Sie untersucht und begutachtet nach dem österreichischen Lebensmittelgesetz, führt veterinärmedizinische Untersuchungen durch und beschäftigt sich mit der Bekämpfung und Prävention von Infektionskrankheiten beim Menschen.

Austrian Development Agency (ADA)

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Program-

me und Projekte der österreichische Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit verantwortlich.

Diplomatische Akademie Wien

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale wissenschaftliche Bildungseinrichtung. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

IAF Service GmbH

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds (IAF) eingerichtet. Die Verwaltung erfolgt über die IAF Service GmbH, die in allen Bundesländern Geschäftsstellen eingerichtet hat.

Monopolverwaltungsgesellschaft mbH

Zielsetzung des Tabakmonopolgesetzes 1996 und damit auch Zielsetzung der Monopolverwaltungsgesellschaft mbH ist eine zweifache:

- eine wirtschaftliche, nämlich die Nahversorgung der Bevölkerung mit Tabakerzeugnissen durch die Bestellung der hierfür erforderlichen Anzahl von Tabaktrafikannten sicherzustellen und
- eine sozialpolitische, nämlich möglichst vielen anspruchsberechtigten Personen eine nachhaltige wirtschaftliche Existenzgrundlage durch Bestellung zum Tabaktrafikannten zu verschaffen.

Österreich Institut

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige GmbH zur Durchführung von Deutschkursen im Ausland auf internationalem Niveau, zur Unterstützung der fachlichen Betreuung des Deutschunterrichts im Ausland sowie im Auftrag der jeweils zuständigen Bundesorgane zur Durchführung kultureller Aufgaben gegründet.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Die FFG ist die zentrale Institution zur Förderung von Forschung, Technologie und Innovation im Bereich der anwendungsorientierten Forschung in Österrei-

ch. Eigentümer der FFG sind das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend.

Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau gegründet. Sie ist eine moderne Wasserstraßenbetriebsgesellschaft und erfüllt Aufgaben im Bereich Wasserstrassen und Schifffahrt.

Wiener Zeitung

Die Wiener Zeitung wurde in der Österreichischen Staatsdruckerei hergestellt und im Jahr 1998 als GmbH ausgegliedert.

Familie & Beruf Management GmbH

Mit 1. Jänner 2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft besteht im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW-AG)

Das Austria Center Vienna (ACV) wird von der im Jahr 1971 von Bund und Stadt Wien gegründeten IAKW-AG betrieben. Die IAKW-AG ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Seit der Eröffnung im Jahre 1987 bis Ende 2007 wurden im Austria Center Vienna insgesamt 2.942 Veranstaltungen abgehalten. In demselben Zeitraum besuchten insgesamt 4,9 Millionen Personen das ACV, davon kamen rund 910.000 aus dem Ausland.

Österreichische Industrie Holding AG (ÖIAG)

Die ÖIAG ist die Beteiligungs- und Privatisierungsgesellschaft der Republik Österreich. Die ÖIAG praktiziert eine Doppelstrategie: einerseits die Wertsteigerung der ihr anvertrauten Beteiligungen, andererseits das ständige Prüfen von Exit-Szenarien und – so ein Regierungs-auftrag besteht – die Teil- oder Vollprivatisierung des Unternehmens.

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Die GÖG wurde am 1. August 2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert, deren Gesamtrechtsnachfolge die GÖG damit angetreten hat.

Der dritte Geschäftsbereich, das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG), ist seit 1. Juli 2007 eingerichtet und wird schrittweise aufgebaut. Somit können Strukturplanung, Gesundheitsförderung und Qualitätssicherung besser aufeinander abgestimmt werden.

AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Die AustriaTech wurde 2005 vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gegründet. AustriaTech erschließt den gemeinwirtschaftlichen Nutzen der Telematik im Verkehrssystem und soll die Entwicklung von ITS („Intelligente Transportsysteme“) in neuen Aufgabenfeldern stimulieren. Es geht darum, für den effizienten Transport der Zukunft geeignete Technologien zu entwickeln und zu implementieren und - gemeinsam mit den Betreibern der Infrastruktur - den Transport intermodal zu organisieren.

Mit 01.01.2007 wurde ergänzend der neue Geschäftsbereich „Technologie- und Know-how-Transfer“ eingerichtet. Zielsetzung ist die umfassende Unterstützung des BMVIT in allen Belangen des internationalen Technologie- und Know-how Transfers; Aus diesem Grund steht AustriaTech in engem Kontakt zu ÖBB, ASFINAG, Via Donau und anderen Infrastrukturbetreibern.

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB)

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz - Lieboch - Köflach (Köflacherbahn) und Graz - Lieboch - Wies-Eibiswald (Wieserbahn) und 28 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH

Die Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet - mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen. Die Mensa arbeitet kostendeckend - ohne Unterstützung durch Zuschüsse oder Subventionen.

Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE)

Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Innovation wurde mit 1.1. 2008 als BIFIE ausgegliedert. Es wurde als eine juristische Person öffentlichen Rechts errichtet (BIFIE-Gesetz 2008).

Das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld des BIFIE bezieht sich auf den gesamten Bereich des Schulwesens im Sinne der Art. 14 und 14a Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes.

Zentrale Aufgaben des BIFIE sind insbesondere die angewandte Bildungsforschung, das Monitoring des Schulsystems, die Bereitstellung von Informationen für bildungspolitische Entscheidungen sowie die Begleitung und Implementierung bildungspolitischer Maßnahmen und deren Evaluation.

2.11.2. Unternehmenskennzahlen

Siehe Tabellenteil.

2.11.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget

Siehe Tabellenteil.

2.11.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Bundessporteinrichtungsorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 149/1998 idgF
- Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF
- Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF
- Forschungsförderungsgesellschaft Errichtungsgesetz, BGBl I Nr. 73/2004 idgF
- Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz

- (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002 idgF
- Österreich Institut-Gesetz, BGBl.Nr. 177/1996 idgF
 - Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl.Nr.830/1995 idgF
 - Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF
 - Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006
 - IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972
 - ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF
 - Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF
 - Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF
 - BIFIE-Gesetz 2008, BGBl. I Nr. 25/2008 idgF.

2.12. Zusammenfassung aller Unternehmungen

Das **Anlagevermögen** aller aufgeführten Unternehmungen betrug 2007 rd. 33,2 Mrd. €, allein im Bahnbereich (ÖBB) rd. 13,7 Mrd. € und im Bereich Straße (ASFINAG) rd. 11,5 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten** machten per 31.12.2007 in Summe rd. 27,4 Mrd. € aus. Der Großteil fällt auf den Bahnbereich (rd. 12,1 Mrd. €) und auf den Bereich Straße (rd. 10,5 Mrd. €). Die **Finanzverbindlichkeiten** sind nur für die Bereiche Bahn, Straße und Immobilienverwaltung angeführt (siehe Tabellenteil). Sie machen in Summe per 31.12.2007 rd. 23,7 Mrd. € aus.

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 2007 rd. 12,4 Mrd. € (Bahnbereich rd. 4,9 Mrd. €, Straße rd. 2,1 Mrd. € und Universitäten rd. 2,8 Mrd. €).

Der **Personalaufwand** betrug 2007 in Summe rd. 5,0 Mrd. € (Bahnbereich ca. 2,1 Mrd. € und Universitäten rd. 1,8 Mrd. €).

Der **Betriebserfolg (EBIT)** betrug rd. 2,1 Mrd. €, allein im Bereich Straße rd. 1,3 Mrd. €.

In Summe weisen die angeführten Unternehmen für 2007 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig-**

keit (EGT) von rd. 1,3 Mrd. € aus, allein im Bereich Straße rd. 863 Mio. €.

Der **Jahresüberschuss** betrug zusammen rd. 1,1 Mrd. €, allein im Bereich Straße ca. 649 Mio. €.

Die ausgegliederten Unternehmen **investierten** 2007 rd. 3,7 Mrd. €; allein im Bahnbereich waren es rd. 2,5 Mrd. €.

Alle Unternehmen zusammen beschäftigten im Jahr 2007 durchschnittlich rd. 91.000 **Mitarbeiter** - allein der Bahnbereich rd. 43.000 und die Universitäten rd. 30.000.

Die **Zahlungen aus dem Bundesbudget (Ausgaben)** betragen 2008 (vorläufiger Erfolg) in Summe rd. 8,3 Mrd. €. Den größten Teil davon machten rd. 3,8 Mrd. € für den Bahnbereich und 2,9 Mrd. € für die Universitäten aus.

Die **Zahlungen in das Bundesbudget (Einnahmen)** betragen 2008 (vorläufiger Erfolg) in Summe rd. 1,6 Mrd. €. Diese Einnahmen sind hauptsächlich auf Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen zurückzuführen.

3. Tabellenteil

Tabellenverzeichnis

1. Bahnbereich		4.20 Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz;	
1.1	ÖBB (Konzern)	4.21	Akademie der bildenden Künste Wien.
1.2	SCHIG	4.22	Zusammenfassung
1.3	Zusammenfassung	5. Landwirtschaft und Umwelt	
2. Straße		5.1	Agrammarkt Austria (AMA)
2.1	ASFINAG (Konzern)	5.2	Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
3. Immobilienverwaltung		5.3	Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
3.1	BIG (Konzern)	5.4	Umweltbundesamt
4. Universitäten		5.5	Bundesforschungs- u. Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)
4.1	Universität Wien;	5.6	Zusammenfassung
4.2	Universität Graz;	6. Control-Gesellschaften	
4.3	Universität Innsbruck;	6.1	Energie-Control GmbH (E-Control)
4.4	Medizinische Universität Wien;	6.2	Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
4.5	Medizinische Universität Graz;	6.3	Schienen-Control GmbH
4.6	Medizinische Universität Innsbruck;	6.4	Austro-Control GmbH
4.7	Universität Salzburg;	6.5	Zusammenfassung
4.8	Technische Universität Wien;	7. Bundesmuseen und Bibliotheken	
4.9	Technische Universität Graz;	7.1	Kunsthistorisches Museum (inkl. Völkerkundemuseum und österr. Theatermuseum)
4.10	Montanuniversität Leoben;	7.2	Albertina
4.11	Universität für Bodenkultur Wien;	7.3	MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst
4.12	Veterinärmedizinische Universität Wien;	7.4	Österreichische Galerie Belvedere
4.13	Wirtschaftsuniversität Wien;	7.5	Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig (MUMOK)
4.14	Universität Linz;	7.6	Naturhistorisches Museum
4.15	Universität Klagenfurt;	7.7	Technisches Museum Wien
4.16	Universität für angewandte Kunst Wien;	7.8	Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)
4.17	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien;		
4.18	Universität Mozarteum Salzburg;		
4.19	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz;		

7.9	Bibliothekenverbund	11.3	AustriaTech - Ges. des Bundes für technologienpolitische Maßnahmen GmbH
7.10	Zusammenfassung	11.4	Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation u. Entwicklung (BIFIE)
8. Bundestheater		11.5	Bundessporteinrichtungen GmbH
8.1	Bundestheater Holding AG	11.6	Diplomatische Akademie Wien
8.2	Burgtheater GmbH	11.7	Familie & Beruf Management GmbH
8.3	Wiener Staatsoper GmbH	11.8	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
8.4	Volksoper Wien GmbH	11.9	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
8.5	Theaterservice GmbH.	11.10	Gesundheit Österreich GmbH
8.6	Zusammenfassung (Konzern)	11.11	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
9. Kultur		11.12	Monopolverwaltungsgesellschaft mbH (MVG)
9.1	Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH	11.13	Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)
9.2	Schönbrunner Tiergarten GesmbH	11.14	Österreich Institut GmbH
9.3	Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber GmbH	11.15	Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH
9.4	Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebs GmbH	11.16	Via Donau-Österr. Wasserstraßen GmbH
9.5	Austria-Film und Video GmbH	11.17	Wiener Zeitung GmbH
9.6	Zusammenfassung	11.18	Zusammenfassung
10. Servicegesellschaften		12. Zusammenfassung aller Ausgliederungen/Beteiligungen	
10.1	Austrian Business Agency (ABA)	12.1	Bilanzsumme
10.2	Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)	12.2	Anlagevermögen
10.3	Bundesbeschaffungs GmbH	12.3	Nennkapital
10.4	Buchhaltungsagentur des Bundes	12.4	Eigenmittel
10.5	Bundespensionskasse AG	12.5	Rückstellungen
10.6	Bundesrechenzentrum GmbH	12.6	Verbindlichkeiten
10.7	Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds Service GmbH (IAF)	12.7	Finanzverbindlichkeiten
10.8	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	12.8	Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge
10.9	Statistik Austria	12.9	Personalaufwand
10.10	Zusammenfassung	12.10	Betriebserfolg (EBIT)
11. Sonstige		12.11	Finanzerfolg
11.1	Austrian Development Agency (ADA)	12.12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)
11.2	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	12.13	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
		12.14	Investitionen
		12.15	Durchschnittliche Beschäftigte
		12.16	Ausgaben aus dem Bundesbudget
		12.17	Einnahmen in das Bundesbudget

Tabelle 1.1. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	IFRS 2006	IFRS 2007			
Bilanzsumme	18.714,0	19.719,5	13.381,8	15.449,2			
Anlagevermögen	17.190,9	18.533,5	11.761,3	13.596,6			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1.900,0	1.900,0	1.900,0	1.900,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel ¹⁾	3.172,0	3.171,8	2.844,2	2.940,6			
Rückstellungen	907,8	1.155,7	428,2	417,0			
Verbindlichkeiten	4.355,6	8.963,3	10.109,5	12.091,6			
davon Finanzverbindlichkeiten ²⁾	2.280,0	6.460,0	8.754,9	10.574,4			
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge ³⁾	2.708,8	5.033,8	4.565,4	4.874,1			
Personalaufwand	2.232,2	2.133,5	2.132,8	2.136,8			
Betriebserfolg (EBIT)	17,8	225,7	353,2	513,6			
Finanzerfolg	-20,4	-212,7	-254,4	-469,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,8	3,0	1,9	0,6			
davon Zinsensaldo	-308,8	-312,5	-277,2	-332,7			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-2,6	13,0	98,8	44,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-155,1	12,3	96,5	42,4			
Investitionen	3.325,4	2.167,1	2.052,3	2.528,8			
davon Schieneninfrastruktur	1.200,0	1.250,0	1.560,0	1.670,0			
Durchschnittlich Beschäftigte ⁴⁾	50.531	47.221	44.377	43.390			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Kapitalbeteiligung	1.400,0						
Eisenbahn Infrastruktur	1.004,6	885,0	979,9	1.143,9	1.201,1	883,4	1.000,6
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	785,5	486,2	584,7	567,2	597,3	656,0	655,0
Förderungen	35,3						
Pensionen	1.744,9	1.770,6	1.862,0	1.919,7	1.984,5	2.067,1	2.148,9
Summe Ausgaben	4.970,3	3.141,8	3.426,6	3.630,8	3.782,9	3.606,5	3.804,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Deckungsbeitrag für Pensionen	536,9	432,2	435,6	416,5	413,4	416,0	410,0
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	89,9	0,0	2,8	1,4	12,3	0,0	0,0
Summe Einnahmen	626,8	432,2	438,4	417,9	425,7	416,0	410,0

¹⁾ Buchmäßiges Eigenkapital plus Kostenbeiträge Dritter, ²⁾ Anleihen u. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten³⁾ Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen, ⁴⁾ 2004 u. 2005 VZÄ, 2006 u. 2007 NZÄ.

Tabelle 1.2. Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) ¹⁾

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	6.891,0	88,0	82,7	83,4			
Anlagevermögen	66,2	66,1	66,7	66,4			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	237,5	2,0	2,0	2,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	3.456,6	38,7	39,8	39,7			
Rückstellungen	0,4	0,4	0,5	0,5			
Verbindlichkeiten	3.433,9	48,8	42,3	43,1			
davon Finanzverbindlichkeiten	3.390,0	0,0	0,0	0,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	478,6	3,3	3,9	5,4			
Personalaufwand	1,7	1,7	2,3	3,3			
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0			
Finanzerfolg	-10,9	0,5	0,3	0,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	1,4	1,5	1,8			
davon Zinsensaldo	-147,3	-0,9	-1,2	-1,6			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-10,9	0,5	0,3	0,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,5	0,3	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	9,8	0,2	0,3	0,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	21	22	23	45			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Eisenbahn Infrastruktur	0,3	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	0,3	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹⁾ bis 31.12.2004: Schieneninfrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft mbH;

seit 1.1.2005: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (Spaltung und Neugründung);

damit wurde per 1.1.2005 die Finanzierung der Schieneninfrastruktur von der SCHIG auf die ÖBB-Infrastruktur Bau AG übertragen.

Tabelle 1.3. Zusammenfassung Bahnbereich ¹⁾

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	IFRS 2006	IFRS 2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	25.605,0	19.807,5	13.464,5	15.532,6			
Anlagevermögen	17.257,1	18.599,6	11.828,0	13.663,0			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2.137,5	1.902,0	1.902,0	1.902,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	6.628,6	3.210,5	2.884,0	2.980,3			
Rückstellungen	908,2	1.156,1	428,7	417,5			
Verbindlichkeiten	7.789,5	9.012,1	10.151,8	12.134,7			
davon Finanzverbindlichkeiten	5.670,0	6.460,0	8.754,9	10.574,4			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3.187,4	5.037,1	4.569,3	4.879,5			
Personalaufwand	2.233,9	2.135,2	2.135,1	2.140,1			
Betriebserfolg (EBIT)	17,8	225,7	353,2	513,6			
Finanzerfolg	-31,3	-212,2	-254,1	-469,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,8	4,4	3,4	2,4			
davon Zinsensaldo	-456,1	-313,4	-278,4	-334,3			
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-13,5	13,5	99,1	44,6			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-155,1	12,8	96,8	42,6			
Sonstige Angaben							
Investitionen	3.335,2	2.167,3	2.052,6	2.529,0			
Durchschnittlich Beschäftigte ²⁾	50.552	47.243	44.400	43.435			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Kapitalbeteiligung	1.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eisenbahn Infrastruktur	1.004,9	886,0	979,9	1.143,9	1.201,1	883,4	1.000,6
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	785,5	486,2	584,7	567,2	597,3	656,0	655,0
Förderungen	35,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionen	1.744,9	1.770,6	1.862,0	1.919,7	1.984,5	2.067,1	2.148,9
Summe Ausgaben	4.970,6	3.142,8	3.426,6	3.630,8	3.782,9	3.606,5	3.804,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Deckungsbeitrag für Pensionen	536,9	432,2	435,6	416,5	413,4	416,0	410,0
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	89,9	0,0	2,8	1,4	12,3	0,0	0,0
Summe Einnahmen	626,8	432,2	438,4	417,9	425,7	416,0	410,0

¹⁾ Summierung ÖBB u. SCHIG²⁾ ÖBB: Bis 2005 Vollzeitäquivalente, ab 2006 Normalzeitäquivalente

Tabelle 2.1. Autobahnen- u. Schnellstraßen- Finanzierungs- AG (ASFINAG)

Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien

Ausgliederungsjahr: 1982

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005 ¹⁾	IFRS 2006 ²⁾	IFRS 2007			
Bilanzsumme	9.797,6	11.361,2	11.510,8	11.932,0			
Anlagevermögen	9.266,4	10.271,2	10.978,2	11.509,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	392,4	392,4	392,4	392,4			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	296,7	639,7	632,6	1.276,8			
Rückstellungen	404,3	238,4	533,1	117,4			
Verbindlichkeiten	9.016,1	10.389,5	10.345,0	10.533,1			
davon Finanzverbindlichkeiten	8.441,7	9.295,1	9.709,3	9.923,4			
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1.932,3	2.087,2	2.047,7	2.061,8			
Personalaufwand	47,4	71,2	109,4	145,9			
Betriebserfolg (EBIT)	370,7	763,1	716,8	1.270,2			
Finanzerfolg	-307,7	-384,7	-372,5	-407,7			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	-0,0			
davon Zinsensaldo	-307,7	-384,7	-370,9	-409,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	63,0	378,4	344,3	862,5			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53,5	355,8	256,2	649,1			
Investitionen	741,6	1.115,4	809,0	601,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	915	971	2.153	2.676			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Förderung	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Straßengesellschaften	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Katastrophenfonds	0,9	2,2	4,1	3,3	1,4	2,7	2,7
Liegenschaftserwerb (ASFINAG)	35,2	83,0	71,0	43,0	39,8	67,0	89,0
Summe Ausgaben	39,6	85,4	75,2	46,3	41,3	69,7	91,7
Einnahmen in das Bundesbudget							
Veräußerungserlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fruchtgenussentgelt	35,3	83,0	71,2	43,1	39,9	67,1	89,1
Summe Einnahmen	35,3	83,0	71,2	43,1	39,9	67,1	89,1

¹⁾ 399,7 Mio. € Investitionszugänge aus Europass-Kauf;²⁾ inkl. überlassene Mitarbeiter der Länder 5-12/2006.

Tabelle 3.1. Bundesimmobilien GmbH (BIG)

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006 ¹⁾	IFRS 2007			
Bilanzsumme	4.107,9	4.153,6	4.228,7	4.399,7			
Anlagevermögen	4.010,8	4.014,1	4.055,5	4.234,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	226,0	226,0	226,0	226,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	415,8	482,2	534,2	792,1			
Rückstellungen	59,9	108,3	152,6	13,3			
Verbindlichkeiten	3.601,6	3.516,5	3.499,1	3.594,3			
davon Finanzverbindlichkeiten	3.481,8	3.344,4	3.346,8	3.185,4			
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	666,9	709,0	727,4	735,1			
Personalaufwand ²⁾	7,3	8,0	41,4	25,2			
Betriebserfolg (EBIT)	229,0	227,6	220,4	266,7			
Finanzerfolg	-139,3	-126,2	-129,4	-151,2			
davon Beteiligungsergebnis	1,3	11,8	7,3	0,0			
davon Zinsensaldo	-140,6	-138,1	-136,8	-149,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	89,8	101,4	90,9	114,5			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46,1	58,4	54,7	79,4			
Investitionen	195,1	247,1	252,7	171,5			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	87	91	731	742			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Personalausgaben	13,4	13,3	13,7	14,1	14,1	0,0	0,0
BIG - Mieten	463,5	467,1	485,2	520,5	524,9	579,1	665,1
Summe Ausgaben	476,8	480,4	498,9	534,6	539,0	579,1	665,1
Einnahmen in das Bundesbudget							
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	27,5	5,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalkostenersätze	13,3	13,2	13,7	12,9	16,3	0,0	0,0
Untervermietung von BIG-Objekten	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Veräußerungen	54,7	66,5	38,2	44,4	25,7	16,1	11,1
Pensionsbeiträge für Beamte	2,0	2,0	1,9	2,1	2,2	2,2	2,2
Summe Einnahmen	98,0	87,4	68,4	60,0	44,8	18,9	13,9

¹⁾ Die BIG wurde mit 1.1.2006 mit der Tochtergesellschaft IMB fusioniert;

²⁾ Die im Jahr 2006 ausgewiesenen Personalaufwendungen inkludieren auch die Aufwendungen der Bundes- u. Landesbediensteten.

Tabelle 4.1. Universität Wien

Anschrift: Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	295,9	307,6	315,5	313,4			
Anlagevermögen	200,0	223,4	228,0	231,5			
Eigenmittel	140,3	152,9	153,0	155,7			
Rückstellungen	67,8	64,2	71,3	72,6			
Verbindlichkeiten	52,2	42,6	51,6	43,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	372,0	391,6	406,6	438,2			
Personalaufwand	205,6	224,0	244,4	262,7			
Betriebserfolg (EBIT)	15,3	7,5	-5,1	1,2			
Finanzerfolg	1,0	2,1	2,6	2,9			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	16,3	9,6	-2,6	4,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16,1	9,4	-2,8	3,6			
Sonstige Angaben							
Investitionen		70,4	33,6	85,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ) ¹⁾	4.644	3.972	4.248	4.739			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	310,7	310,3	310,4	328,6	341,8))
Ämter der Universitäten	97,6	96,4	96,7	95,2	92,5	0,0	0,0
Summe Ausgaben	408,3	406,7	407,1	423,8	434,3	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	15,3	15,5	13,9	15,3	14,8))
Ämter der Universitäten	96,2	96,2	96,4	95,7	85,1	0,0	0,0
Summe Einnahmen	111,5	111,6	110,3	111,0	99,9	0,0	0,0

¹⁾ Änderungen in der VZÄ-Berechnungsmethode schränken die Aussagekraft ein

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.2. Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	65,4	73,4	83,5	98,0			
Anlagevermögen	50,3	60,1	64,6	66,8			
Eigenmittel	12,5	15,9	23,1	32,8			
Rückstellungen	36,6	41,2	42,5	41,6			
Verbindlichkeiten	9,4	9,3	10,2	14,7			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	136,6	144,0	153,2	170,8			
Personalaufwand	91,4	97,1	104,9	111,8			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	1,1	4,9	6,0			
Finanzerfolg	0,6	0,6	1,1	1,7			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	1,8	6,0	7,7			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,3	1,7	5,9	7,5			
Sonstige Angaben							
Investitionen		18,8	16,7	20,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.498	1.627	1.691	1.800			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	119,4	119,8	122,3	132,7	141,7	*)	*)
Ämter d. Universitäten	47,3	43,9	43,2	43,3	43,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	166,7	163,7	165,5	176,0	184,7	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	7,0	7,1	7,0	7,0	7,0	*)	*)
Ämter d. Universitäten	47,1	43,7	43,3	43,2	43,1	0,0	0,0
Summe Einnahmen	54,1	50,8	50,4	50,2	50,1	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.3. Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	95,0	113,4	121,1	135,9			
Anlagevermögen	29,5	29,2	31,5	30,6			
Eigenmittel	14,5	19,8	20,0	19,4			
Rückstellungen	36,5	34,5	34,7	33,2			
Verbindlichkeiten	28,5	42,8	48,7	61,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	159,4	164,1	170,5	186,1			
Personalaufwand	107,5	112,0	123,7	129,7			
Betriebserfolg (EBIT)	4,2	1,9	-3,0	-1,7			
Finanzerfolg	0,6	0,8	1,2	2,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,7	2,7	-1,8	0,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,5	2,6	-2,0	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen		11,8	14,0	11,9			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.779	1.943	2.039	2.188			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	130,6	130,3	137,9	147,2	154,0	ᶞ	ᶞ
Ämter d. Universitäten	48,2	46,1	45,0	44,6	42,6	0,0	0,0
Summe Ausgaben	178,8	176,4	182,9	191,8	196,6	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	6,8	7,4	6,5	7,8	5,5	ᶞ	ᶞ
Ämter d. Universitäten	43,1	43,4	52,5	40,5	46,5	0,0	0,0
Summe Einnahmen	49,9	50,9	59,0	48,2	52,0	0,0	0,0

^ᶞ VZÄ 2004 nach RA 2005: 1.871,6 (geänderte Berechnungsmethode)^ᶞ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.4. Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	143,5	192,5	162,3	181,3			
Anlagevermögen	23,1	23,6	25,6	28,0			
Eigenmittel	-5,6	-0,7	-5,3	-5,1			
Rückstellungen	62,4	70,9	64,3	76,5			
Verbindlichkeiten	62,1	96,8	81,4	25,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	322,3	369,1	362,2	387,2			
Personalaufwand	243,8	254,8	266,7	276,4			
Betriebserfolg (EBIT)	4,0	6,8	-1,6	2,4			
Finanzerfolg	-2,0	-4,0	-2,5	-1,6			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,0	2,9	-4,1	0,8			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,8	2,6	-4,4	0,5			
Sonstige Angaben							
Investitionen		8,5	9,0	9,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	3.991	3.988	4.069	4.207			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabteilung	267,0	313,3	294,3	313,2	321,8))
Ämter d. Universitäten	109,9	103,3	100,3	97,0	93,3	0,0	0,0
Summe Ausgaben	376,9	416,6	394,6	410,1	415,1	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	19,1	19,2	16,4	16,4	16,7))
Ämter d. Universitäten	106,7	103,6	100,2	97,0	92,6	0,0	0,0
Summe Einnahmen	125,8	122,7	116,6	113,4	109,3	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.5. Medizinische Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	80,5	97,5	85,5	111,6			
Anlagevermögen	25,0	27,7	29,7	30,8			
Eigenmittel	10,5	11,5	16,6	28,6			
Rückstellungen	31,3	31,3	32,1	40,6			
Verbindlichkeiten	28,0	35,2	14,9	17,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	170,4	171,5	176,6	201,3			
Personalaufwand	80,8	90,3	93,4	101,2			
Betriebserfolg (EBIT)	5,5	-1,7	2,7	9,6			
Finanzerfolg	1,2	1,3	1,2	2,2			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	6,6	-0,4	3,9	11,8			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,4	-0,6	3,7	11,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		8,5	7,5	7,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.201	1.260	1.339	1.560			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	141,4	157,3	165,3	186,8	172,8	*)	*)
Ämter d. Universitäten	44,3	43,0	43,1	40,6	40,7	0,0	0,0
Summe Ausgaben	185,7	200,3	208,4	227,4	213,5	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	7,2	7,2	6,3	6,4	6,5	*)	*)
Ämter d. Universitäten	42,8	43,1	43,0	40,6	40,4	0,0	0,0
Summe Einnahmen	50,0	50,4	49,3	46,9	46,9	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.6. Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph Probst Platz 1, 6020 Innsbruck

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	40,4	50,5	58,1	76,8			
Anlagevermögen	11,4	15,6	16,2	11,9			
Eigenmittel	-1,0	0,5	1,6	5,7			
Rückstellungen	17,6	18,5	21,5	33,0			
Verbindlichkeiten	15,4	18,2	20,2	23,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	145,4	152,1	162,6	176,1			
Personalaufwand	77,8	82,6	87,1	90,8			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,2	-0,4	0,7			
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,6	1,4			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,3	0,2	0,2	2,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,1	0,1	1,8			
Sonstige Angaben							
Investitionen			5,0	4,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.136	1.027	1.045	1.410			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabteilung	138,8	157,2	138,1	166,6	159,8))
Ämter d. Universitäten	37,6	36,2	34,2	35,9	34,3	0,0	0,0
Summe Ausgaben	176,4	193,4	172,3	202,5	194,1	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	5,7	6,2	5,0	5,1	5,9))
Ämter d. Universitäten	33,4	35,7	38,1	35,3	33,9	0,0	0,0
Summe Einnahmen	39,1	41,9	43,1	40,3	39,8	0,0	0,0

¹⁾ Personalstand bedingt durch Änderungen der Berechnungsmethode nur bedingt aussagekräftig²⁾ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.7. Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	35,3	47,5	48,0	48,2			
Anlagevermögen	14,0	20,5	23,4	25,3			
Eigenmittel	5,9	9,9	9,4	10,0			
Rückstellungen	13,3	14,0	15,2	17,5			
Verbindlichkeiten	6,8	14,5	13,2	9,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	95,9	95,2	100,0	113,4			
Personalaufwand	65,7	71,6	79,0	85,0			
Betriebserfolg (EBIT)	4,5	0,5	-1,8	0,4			
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,4	0,6			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,8	0,9	-1,4	1,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,7	0,8	-1,5	1,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen		12,0	8,5	7,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.034	1.117	1.213	1.392			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	82,0	83,5	84,3	90,6	94,4	„	„
Ämter d. Universitäten	34,5	33,2	32,8	33,0	32,2	0,0	0,0
Summe Ausgaben	116,5	116,7	117,1	123,6	126,6	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	5,3	4,7	5,9	5,3	5,6	„	„
Ämter d. Universitäten	34,3	26,6	35,8	36,3	31,8	0,0	0,0
Summe Einnahmen	39,6	31,4	41,7	41,6	37,5	0,0	0,0

„ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.8. Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	154,7	172,1	187,6	200,4			
Anlagevermögen	59,6	60,7	65,6	69,3			
Eigenmittel	54,9	59,0	61,6	66,5			
Rückstellungen	35,2	32,9	30,2	34,0			
Verbindlichkeiten	46,4	59,2	72,8	79,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	182,7	186,6	198,5	235,2			
Personalaufwand	121,2	124,8	132,2	150,0			
Betriebserfolg (EBIT)	0,5	2,2	-1,7	1,3			
Finanzerfolg	1,3	1,6	1,9	2,5			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,8	3,7	0,2	3,7			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,5	3,4	-0,2	3,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen		13,2	20,5	23,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.161	2.289	2.358	2.847			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	159,2	161,3	163,8	172,1	183,2	„	„
Ämter d. Universitäten	54,3	50,2	49,0	47,9	47,5	0,0	0,0
Summe Ausgaben	213,5	211,5	212,8	220,0	230,6	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	8,2	7,9	6,9	7,4	7,4	„	„
Ämter d. Universitäten	47,2	50,7	54,7	47,5	46,9	0,0	0,0
Summe Einnahmen	55,5	58,6	61,6	54,9	54,3	0,0	0,0

„ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.9. Technische Universität Graz

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	77,2	75,2	80,1	82,9			
Anlagevermögen	31,3	35,7	32,9	58,9			
Eigenmittel	30,4	29,2	27,0	33,8			
Rückstellungen	9,0	12,9	14,1	15,7			
Verbindlichkeiten	27,9	21,0	27,1	21,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	114,6	126,8	130,0	148,2			
Personalaufwand	77,1	87,4	95,6	101,6			
Betriebserfolg (EBIT)	2,4	-0,6	-3,1	0,5			
Finanzerfolg	0,5	0,6	1,0	1,5			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,9	0,1	-2,1	2,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,8	0,0	-2,2	1,9			
Sonstige Angaben							
Investitionen		13,2	10,9	12,6			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.432	1.547	1.687	1.972			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	88,5	90,9	91,6	97,8	101,6))
Ämter d. Universitäten	30,8	28,2	27,2	27,2	27,6	0,0	0,0
Summe Ausgaben	119,3	119,1	118,8	124,9	129,2	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	4,7	4,4	3,8	3,9	4,5))
Ämter d. Universitäten	27,5	28,6	27,3	27,1	29,9	0,0	0,0
Summe Einnahmen	32,2	33,0	31,1	30,9	34,5	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.10. Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	24,0	22,4	26,9	34,7			
Anlagevermögen	8,6	14,2	15,7	23,5			
Eigenmittel	5,7	8,0	9,5	15,5			
Rückstellungen	7,1	8,1	8,5	8,6			
Verbindlichkeiten	8,0	3,2	5,2	3,1			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	38,6	42,0	45,3	50,2			
Personalaufwand	26,1	27,9	29,9	31,4			
Betriebserfolg (EBIT)	1,3	0,7	0,0	4,1			
Finanzerfolg	0,2	0,1	0,2	0,4			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,5	0,8	0,3	4,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,4	0,8	0,2	4,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		8,2	4,4	11,6			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	486	490	513	589			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	29,1	31,2	31,4	34,2	40,9))
Ämter d. Universitäten	11,0	10,2	9,7	9,9	9,1	0,0	0,0
Summe Ausgaben	40,1	41,4	41,1	44,1	50,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	1,6	1,6	1,5	1,3	1,4))
Ämter d. Universitäten	10,8	9,2	10,8	9,7	9,1	0,0	0,0
Summe Einnahmen	12,5	10,7	12,4	11,1	10,6	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.11. Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	73,9	57,3	60,7	61,1			
Anlagevermögen	23,7	24,0	23,4	22,0			
Eigenmittel	21,7	20,0	18,2	16,9			
Rückstellungen	14,3	13,7	14,5	20,5			
Verbindlichkeiten	30,0	15,8	19,5	8,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	104,5	99,3	104,3	110,0			
Personalaufwand	54,2	57,4	62,5	66,5			
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	-2,1	-2,3	-2,0			
Finanzerfolg	0,3	0,5	0,7	0,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,6	-1,6	-1,6	-1,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	-1,7	-1,8	-1,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		7,8	6,7	4,5			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.149	1.149	1.184	1.340			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	77,3	75,4	75,9	78,2	81,1))
Ämter d. Universitäten	19,3	18,1	18,9	18,7	18,2	0,0	0,0
Summe Ausgaben	96,6	93,5	94,8	96,9	99,3	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0))
Ämter d. Universitäten	17,0	21,1	16,1	20,8	20,3	0,0	0,0
Summe Einnahmen	20,0	24,1	19,1	23,8	23,3	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.12. Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	44,2	43,7	46,6	54,4			
Anlagevermögen	13,4	15,1	15,3	21,7			
Eigenmittel	14,1	10,2	14,3	15,9			
Rückstellungen	7,1	6,7	6,9	8,5			
Verbindlichkeiten	15,6	19,2	17,5	20,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	85,4	85,2	90,3	98,6			
Personalaufwand	34,0	37,5	40,5	42,4			
Betriebserfolg (EBIT)	1,2	-5,2	-0,4	1,4			
Finanzerfolg	0,4	0,4	0,4	0,2			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,6	-4,8	0,0	1,6			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,5	-4,9	-0,1	1,9			
Sonstige Angaben							
Investitionen		7,2	3,6	9,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	865	929	1.000	825			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	75,5	76,3	78,9	82,3	80,3	*)	*)
Ämter d. Universitäten	11,1	10,6	10,6	10,5	10,1	0,0	0,0
Summe Ausgaben	86,6	86,9	89,5	92,8	90,4	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	1,0	2,5	1,6	1,7	1,7	*)	*)
Ämter d. Universitäten	7,8	10,1	10,6	11,5	10,1	0,0	0,0
Summe Einnahmen	8,8	12,5	12,2	13,1	11,7	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.13. Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Augasse 2-6, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	35,6	43,8	56,3	62,6			
Anlagevermögen	7,9	18,4	26,1	25,0			
Eigenmittel	8,1	10,8	12,2	20,6			
Rückstellungen	11,7	14,2	19,2	18,2			
Verbindlichkeiten	7,0	9,5	13,3	11,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	78,3	82,8	89,0	105,2			
Personalaufwand	50,1	52,7	60,4	62,3			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,7	2,3	0,2	7,0			
Finanzerfolg	0,4	0,5	0,6	1,4			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,2	2,8	0,8	8,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	2,7	1,4	8,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		14,7	11,8	7,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	829	949	1.009	1.151			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	61,5	62,7	63,8	71,0	73,4	*)	*)
Ämter d. Universitäten	21,8	18,1	18,0	18,9	19,2	0,0	0,0
Summe Ausgaben	83,3	80,8	81,8	90,0	92,7	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	2,9	2,8	2,5	3,0	2,5	*)	*)
Ämter d. Universitäten	19,5	18,3	17,6	20,9	19,6	0	0
Summe Einnahmen	22,4	21,1	20,1	24,0	22,1	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.14. Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenbergerstraße 69, 4040 Linz

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	72,6	79,5	82,7	93,7			
Anlagevermögen	28,9	24,8	23,2	23,2			
Eigenmittel	19,5	18,4	16,5	18,9			
Rückstellungen	17,1	16,0	15,9	15,7			
Verbindlichkeiten	26,4	33,2	27,0	48,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	79,9	87,5	93,6	102,0			
Personalaufwand	65,4	69,0	73,9	79,0			
Betriebserfolg (EBIT)	-1,4	-1,7	-2,4	1,7			
Finanzerfolg	0,3	0,6	0,5	0,7			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,2	-1,1	-2,0	2,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,2	-1,1	-2,0	2,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		3,5	5,3	7,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.193	1.231	1.253	1.362			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	68,6	68,0	69,2	76,1	80,3	*)	*)
Ämter d. Universitäten	26,7	24,7	24,0	24,0	23,6	0,0	0,0
Summe Ausgaben	95,3	92,7	93,2	100,1	104,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	3,9	3,7	3,2	3,6	3,6	*)	*)
Ämter d. Universitäten	23,8	24,8	24,1	24,1	25,3	0,0	0,0
Summe Einnahmen	27,7	28,5	27,3	27,7	29,0	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.15. Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	36,9	21,1	24,3	20,5			
Anlagevermögen	8,9	9,5	9,5	9,5			
Eigenmittel	3,5	2,8	1,1	1,1			
Rückstellungen	6,5	6,4	7,7	8,1			
Verbindlichkeiten	22,6	7,1	6,7	4,7			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	43,3	53,0	50,9	64,8			
Personalaufwand	35,6	38,6	41,7	44,1			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	-1,1	-2,0	-0,3			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,2			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,2	-1,0	-1,9	-0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	-1,0	-1,9	-0,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen		3,3	3,0	2,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	591	627	639	694			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	36,3	37,0	37,6	41,6	44,1))
Ämter d. Universitäten	17,7	16,3	16,3	16,3	16,4	0,0	0,0
Summe Ausgaben	54,0	53,3	53,9	57,9	60,4	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	2,5	2,6	2,3	2,4	2,8))
Ämter d. Universitäten	14,4	17,8	18,0	16,3	16,1	0	0
Summe Einnahmen	16,9	20,4	20,3	18,7	18,9	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.16. Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	9,7	10,9	11,7	11,9			
Anlagevermögen	4,8	4,9	5,0	5,3			
Eigenmittel	1,2	1,6	1,8	1,9			
Rückstellungen	5,5	5,6	5,5	5,8			
Verbindlichkeiten	0,6	0,9	0,9	1,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	24,0	24,7	25,6	28,8			
Personalaufwand	16,6	17,3	18,0	19,8			
Betriebserfolg (EBIT)	1,0	-0,1	-0,4	0,0			
Finanzerfolg	0,1	0,1	-0,1	0,2			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,1	-0,0	-0,4	0,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,1	-0,0	-0,5	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen		1,2	1,1	1,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	286	293	267	321			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	22,8	23,7	24,8	26,0	27,2	*)	*)
Ämter d. Universitäten	7,3	6,1	6,0	6,2	6,1	0,0	0,0
Summe Ausgaben	30,1	29,8	30,8	32,2	33,4	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	1,0	1,0	0,9	0,4	1,0	*)	*)
Ämter d. Universitäten	7,2	5,5	6,6	6,2	6,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	8,2	6,5	7,5	6,6	7,0	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.17. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	23,4	26,4	25,8	31,3			
Anlagevermögen	8,6	11,6	11,6	14,0			
Eigenmittel	4,8	7,1	5,2	11,4			
Rückstellungen	8,4	9,1	11,1	10,7			
Verbindlichkeiten	3,6	3,9	2,4	1,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	65,1	65,8	67,5	76,9			
Personalaufwand	48,9	50,2	54,5	54,8			
Betriebserfolg (EBIT)	1,2	-0,1	-2,9	5,8			
Finanzerfolg	0,2	0,3	0,3	0,4			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,4	0,1	-2,6	6,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,4	0,0	-2,6	6,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen		4,7	1,8	4,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	697	704	722	823			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	61,9	64,2	63,7	71,1	72,0))
Ämter d. Universitäten	22,6	19,2	19,3	19,5	18,9	0,0	0,0
Summe Ausgaben	84,5	83,4	83,0	90,6	90,8	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	3,0	2,9	2,7	3,0	3,0))
Ämter d. Universitäten	20,5	19,3	21,3	19,5	18,6	0,0	0,0
Summe Einnahmen	23,5	22,2	24,0	22,5	21,6	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.18. Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	15,9	17,8	19,2	20,3			
Anlagevermögen	8,6	8,6	10,0	10,1			
Eigenmittel	6,3	6,3	6,2	6,5			
Rückstellungen	4,3	6,1	6,8	8,4			
Verbindlichkeiten	2,6	2,2	2,3	1,5			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	32,5	33,5	34,1	40,0			
Personalaufwand	25,8	26,8	26,3	27,6			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,2	0,3			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,1	0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen		1,1	2,5	1,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	385	381	527	407			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	30,5	30,9	31,8	37,7	38,8	ᵛ	ᵛ
Ämter d. Universitäten	10,4	8,5	8,6	8,9	8,8	0,0	0,0
Summe Ausgaben	40,9	39,4	40,4	46,6	47,6	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	ᵛ	ᵛ
Ämter d. Universitäten	9,6	8,4	8,7	9,8	8,6	0,0	0,0
Summe Einnahmen	10,9	9,9	9,9	11,2	10,0	0,0	0,0

ᵛ) Durchschnittlich Beschäftigte 2006: Abweichende Berechnungsmethode basierend auf Köpfe

ᵛ) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.19. Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	12,7	10,7	10,2	15,3			
Anlagevermögen	6,7	6,8	7,3	7,5			
Eigenmittel	0,9	0,9	0,4	0,0			
Rückstellungen	6,5	7,3	7,3	8,7			
Verbindlichkeiten	2,3	2,3	2,2	2,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	30,7	31,8	32,6	35,0			
Personalaufwand	25,0	25,7	27,1	27,5			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,1	-0,7	-0,6			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,3			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,1	-0,5	-0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	-0,6	-0,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		1,2	1,6	1,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	359	370	372	394			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	29,5	30,1	30,8	36,7	39,87))
Ämter d. Universitäten	12,1	10,1	10,4	10,3	10,1	0,0	0,0
Summe Ausgaben	41,6	40,2	41,2	47,0	49,9	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	1,7	1,6	1,5	1,7	1,7))
Ämter d. Universitäten	11,1	10,1	10,4	10,3	11,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	12,8	11,7	11,9	12,0	12,7	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.20. Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	5,7	7,0	15,1	14,4			
Anlagevermögen	1,9	2,9	6,4	5,9			
Eigenmittel	1,7	2,1	5,9	5,1			
Rückstellungen	1,6	1,9	2,8	3,3			
Verbindlichkeiten	1,2	1,9	5,1	3,4			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	11,4	11,5	13,4	14,8			
Personalaufwand	7,9	8,4	9,0	9,8			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,1	-0,3	-0,6			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,1	0,2			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,0	-0,0	-0,1	-0,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	-0,1	-0,2	-0,5			
Sonstige Angaben							
Investitionen		1,8	4,5	0,6			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	133	127	165	175			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	10,9	11,7	11,5	12,3	12,6	*)	*)
Ämter d. Universitäten	3,0	2,5	2,4	2,6	2,5	0,0	0,0
Summe Ausgaben	13,9	14,2	13,9	14,9	15,1	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	*)	*)
Ämter d. Universitäten	2,8	2,0	2,7	2,7	2,8	0,0	0,0
Summe Einnahmen	3,2	2,4	3,1	3,0	3,2	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.21. Akademie der bildenden Künste Wien

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	10,6	11,0	11,0	11,5			
Anlagevermögen	8,4	6,7	7,7	8,5			
Eigenmittel	5,0	4,8	4,9	3,5			
Rückstellungen	2,3	2,6	2,2	2,2			
Verbindlichkeiten	1,2	1,5	1,7	3,4			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	19,9	20,3	20,8	23,1			
Personalaufwand	11,9	12,7	13,3	14,4			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	-0,8	-0,6	-1,2			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	-0,7	-0,4	-1,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	-0,7	-0,5	-1,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen		1,2	2,0	2,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	244	253	271	254			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	19,4	19,6	20,0	20,8	22,7))
Ämter d. Universitäten	4,1	3,1	3,0	2,8	2,7	0,0	0,0
Summe Ausgaben	23,5	22,7	23,0	23,5	25,3	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	0,2	0,1	0,5	0,4	0,4))
Ämter d. Universitäten	4,1	2,8	2,8	2,8	2,8	0,0	0,0
Summe Einnahmen	4,3	2,9	3,3	3,1	3,1	0,0	0,0

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 4.22. Zusammenfassung ¹⁾ Universitäten

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1.353,1	1.481,4	1.532,1	1.680,2			
Anlagevermögen	574,5	644,1	678,5	729,1			
Eigenmittel	355,2	391,0	403,1	464,7			
Rückstellungen	402,2	417,9	434,1	483,4			
Verbindlichkeiten	397,9	440,2	444,1	406,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2.312,7	2.438,4	2.527,6	2.805,6			
Personalaufwand	1.472,2	1.568,8	1.683,9	1.788,8			
Betriebserfolg (EBIT)	38,1	9,2	-20,8	35,6			
Finanzerfolg	6,0	6,9	10,7	18,4			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	44,2	16,1	-10,0	54,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42,2	13,9	-11,9	51,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen		212,5	174,1	235,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ) ²⁾	26.093	26.271	27.610	30.449			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	1.989,5	2.054,5	2.047,2	2.225,9	2.291,8	2.564,2	2.756,1
Ämter d. Universitäten	671,6	627,8	618,8	613,3	599,2	0,0	0,0
Summe Ausgaben	2.661,1	2.682,3	2.666,0	2.839,2	2.891,0	2.564,2	2.756,1
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	101,9	103,4	93,2	96,9	96,9	97,2	95,7
Ämter d. Universitäten	627,0	620,9	641,1	617,6	600,6	0,0	0,0
Summe Einnahmen	728,9	724,3	734,3	714,5	697,5	97,2	95,7

¹⁾ Summierung der Unternehmenskennzahlen²⁾ Über den Darstellungszeitraum kam es bei mehreren Universitäten zu Änderungen der Berechnungsmethode

Tabelle 5.1. Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien

Ausgliederungsjahr: 1993

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007				
Bilanzdaten								
Bilanzsumme	41,4	63,6	79,6	78,5				
Anlagevermögen	14,5	12,8	12,4	12,1				
Eigenmittel	2,7	3,6	4,0	6,1				
Rückstellungen	7,2	7,4	8,7	8,7				
Verbindlichkeiten	31,5	52,6	67,0	63,7				
Ertragslage								
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge ¹⁾	6,2	7,3	7,2	8,0				
Personalaufwand	30,2	30,0	31,4	30,9				
Betriebserfolg (EBIT)	-1,8	0,9	0,3	2,0				
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1				
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,8	1,0	0,4	2,1				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,3	0,9	0,4	2,1				
Sonstige Angaben								
Investitionen ²⁾	0,8	1,1	1,1	0,9				
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	451	433	491	580				
Verflechtungen mit dem Bundesbudget								
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010	
Ausgaben aus dem Bundesbudget								
Personalausgaben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
Zahlungen für Administration	37,4	37,9	38,7	38,8	39,0	28,4	29,1	
Summe Ausgaben	37,5	38,0	38,8	38,9	39,1	28,5	29,2	
Einnahmen in das Bundesbudget								
Personalkostenersätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
Summe Einnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	

¹⁾ Nur sonstige betriebliche Erträge. Ausgenommen sind die Transfers aus dem Bundesbudget und anderen öffentlichen Haushalten. Ländermittel 2006: 5,101; 2007: 4,887.

²⁾ Ab 2006 Zugänge gemäß Anlagenspiegel.

Tabelle 5.2. Österreichische Bundesforste AG

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	380,1	396,4	411,9	446,5			
Anlagevermögen	348,5	363,5	369,9	373,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	14,5	150,0	150,0	150,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	185,9	192,8	192,8	207,1			
Rückstellungen	39,5	38,8	38,9	52,4			
Verbindlichkeiten	150,9	160,0	171,7	177,4			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	174,9	179,7	202,2	260,8			
Personalaufwand	60,9	56,7	57,2	66,3			
Betriebserfolg (EBIT)	14,7	18,0	21,2	29,2			
Finanzerfolg	0,6	-2,3	-3,2	-3,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	5,6	4,5			
davon Zinsensaldo	0,6	-2,3	-8,7	-7,7			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	15,3	15,7	18,1	25,9			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15,3	14,8	17,2	23,9			
Sonstige Angaben							
Investitionen ¹⁾	17,2	23,4	20,6	17,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.155	1.100	1.153	1.147			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Pensionsausgaben	0,8	9,2	9,1	9,1	9,0	10,0	9,5
Summe Ausgaben	1,9	10,3	10,2	10,2	10,1	11,1	10,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Refundierung von Pers.-/Sozialaufwand	0,8	100,1	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1
Fruchtgenussentgelte	7,3	7,8	7,8	10,2	11,7	9,0	9,0
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	30,0	7,8	9,8	9,8	14,8	9,8	9,8
Summe Einnahmen	38,1	115,7	17,7	20,3	26,6	18,9	18,9

¹⁾ Ab 2006 Zugänge gemäß Anlagenspiegel.

Tabelle 5.3. Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg

Ausgliederungsjahr: 1997

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	83,4	87,3	118,9	118,7			
Anlagevermögen	78,0	80,9	111,8	111,6			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	54,9	55,6	55,6	55,6			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	82,0	85,7	85,8	86,3			
Rückstellungen	0,6	0,7	0,6	0,8			
Verbindlichkeiten	0,3	0,6	32,2	30,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	4,5	5,6	6,0	7,2			
Personalaufwand	1,8	2,0	2,0	1,8			
Betriebserfolg (EBIT)	0,8	0,1	0,5	2,4			
Finanzerfolg	0,0	0,1	-0,4	-1,1			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	-0,4	-1,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,1	0,2	1,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,1	0,1	1,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,1	1,0	31,9	1,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	52	55	48	39			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Personalausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Forsch.- u. Versuchswesen	0,6	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	0,8	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0
Fruchtgenussentgelte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,3	0,3	0,2	0,2	4,2	0,3	0,3

Tabelle 5.4. Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	16,0	18,0	18,8	19,6			
Anlagevermögen	7,4	7,1	7,1	6,9			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	7,0	6,7	6,6	7,5			
Rückstellungen	2,8	3,3	3,6	4,1			
Verbindlichkeiten	6,2	8,0	8,6	8,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	28,5	29,8	30,8	34,9			
Personalaufwand	16,6	18,7	20,4	21,3			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	-0,3	-0,2	0,9			
Finanzerfolg	0,1	0,0	0,1	0,1			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,1	0,0	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,1	-0,2	-0,1	1,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	-0,3	-0,2	0,9			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,8	1,3	1,5	1,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	314	337	358	369			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Personalausgaben	4,1	3,7	3,8	4,0	4,0	4,0	4,1
Umweltpolitische Maßnahmen	15,4	15,4	15,4	15,4	15,4	15,4	15,4
Summe Ausgaben	19,4	19,1	19,2	19,3	19,4	19,4	19,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	0,6	0,6	0,5	0,6	0,7	0,3	0,3
Ersätze für Bedienstete	4,1	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,1
Summe Einnahmen	4,7	4,3	4,4	4,5	4,7	4,4	4,4

Tabelle 5.5. Bundesforschungs- u. Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren u. Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent Weg 8, 1131 Wien

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme		5,1	6,1	6,9			
Anlagevermögen		3,2	3,3	4,3			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)		1,5	1,7	1,6			
davon Anteil des Bundes in %		100	100	100			
Eigenmittel		1,5	1,7	1,6			
Rückstellungen		3,5	3,7	4,2			
Verbindlichkeiten		0,1	0,7	1,1			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge ¹⁾		2,0	3,5	3,6			
Personalaufwand		12,9	13,8	16,2			
Betriebserfolg (EBIT)		0,5	0,2	-0,2			
Finanzerfolg		0,0	0,1	0,1			
davon Beteiligungsergebnis		0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo		0,0	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)		0,5	0,2	-0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,5	0,2	-0,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen ²⁾		0,6	0,8	1,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)		285	298	308			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget ³⁾							
Transfer an BFW		15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5
Personalkosten		6,0	6,3	6,6	6,9	7,1	7,2
Summe Ausgaben		21,5	21,8	22,1	22,4	22,6	22,7
Einnahmen in das Bundesbudget							
Personalkostenersätze		5,9	6,3	6,6	6,9	6,9	6,9
Summe Einnahmen		5,9	6,3	6,6	6,9	6,9	6,9

¹⁾ Ausgenommen sind die Transfers aus dem Bundesbudget.

Die Angaben für 2005 und 2006 wurden an diese Systematik angepasst.

²⁾ Zugänge gemäß Anlagenspiegel.³⁾ Ohne die Aufwendungen des Bundes für die Waldinventur.

Tabelle 5.6. Zusammenfassung ¹⁾ Landwirtschaft und Umwelt

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	520,9	570,6	635,3	670,2			
Anlagevermögen	448,5	467,5	504,4	508,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	69,5	207,1	207,4	207,3			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	277,5	290,3	290,9	308,6			
Rückstellungen	50,2	53,7	55,5	70,2			
Verbindlichkeiten	189,0	221,3	280,2	281,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	214,1	224,3	249,7	314,5			
Personalaufwand	109,6	120,3	124,7	136,5			
Betriebserfolg (EBIT)	13,5	19,2	22,0	34,3			
Finanzerfolg	0,7	-2,1	-3,3	-4,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	5,6	4,5			
davon Zinsensaldo	0,7	-2,2	-8,9	-8,6			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	13,4	17,0	18,8	30,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15,6	16,1	17,8	27,8			
Sonstige Angaben							
Investitionen	21,0	27,3	56,0	22,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.972	2.210	2.348	2.443			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	59,6	89,3	90,3	90,8	91,1	81,8	82,2
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	43,1	126,2	28,7	31,6	42,4	30,6	30,6

¹⁾ Summierung der Unternehmenskennzahlen

Tabelle 6.1. Energie-Control GmbH

Anschrift: 1010 Wien Rudolfsplatz 13a

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	8,4	6,7	7,1	7,6			
Anlagevermögen	0,7	0,7	0,8	1,0			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,7	3,7	3,7	3,7			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	3,7			
Rückstellungen	0,8	0,9	1,2	1,1			
Verbindlichkeiten	3,7	2,0	2,1	2,7			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,4	9,3	9,5	10,2			
Personalaufwand	4,6	5,1	5,3	5,4			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	-0,1	-0,2	-0,3			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,2	0,3			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,2	0,3			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,0	0,0	-0,0	0,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,0	0,0	-0,0	-0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,4	0,5	0,6	0,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	62	65	67	66			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 6.2. Rundfunk- u. Telekomregulierungs GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	20,5	18,1	19,2	20,2			
Anlagevermögen	3,4	3,1	3,1	3,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,7	3,6	3,6	3,6			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	3,8	3,8	3,8	2,1			
Rückstellungen	6,4	1,6	1,6	3,9			
Verbindlichkeiten	2,7	2,2	2,2	2,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	9,6	10,1	10,1	10,8			
Personalaufwand	-6,3	6,6	-6,8	7,3			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,5	-0,1	-0,2	-1,9			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,2	0,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	0,1	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,4	-0,0	-0,0	-1,7			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,4	-0,0	-0,0	-1,7			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,3	0,1	0,2	0,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	96	93	94	93			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Rundfunk und Telekom RegulierungsgmbH		2,0	2,0	2,0	2,3	2,5	2,6
Summe Ausgaben		2,0	2,0	2,0	2,3	2,5	2,6
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 6.3. Schienen Control GmbH

Anschrift: Frankenberggasse 9/5, 1040 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1,2	1,2	1,2	1,1			
Anlagevermögen	0,2	0,2	0,2	0,2			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,7	0,7	0,7	0,8			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,7	0,8	0,8	0,8			
Rückstellungen	0,1	0,1	0,2	0,1			
Verbindlichkeiten	0,4	0,3	0,2	0,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,9	0,9	0,9	0,8			
Personalaufwand	0,7	0,7	0,6	0,7			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	0,0	0,0	0,0			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	-0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	9	11	10	7			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 6.4. Austro Control GmbH

Anschrift: Schirchgasse 11, 1030 Wien

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	338,7	339,2	325,6	324,8			
Anlagevermögen	218,0	229,7	225,2	218,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	7,3	7,3	25,0	25,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	88,8	97,2	95,1	91,5			
Rückstellungen	151,2	167,9	165,5	171,4			
Verbindlichkeiten	78,6	56,3	46,6	44,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	205,1	213,4	203,0	216,1			
Personalaufwand	131,0	129,0	132,4	146,4			
Betriebserfolg (EBIT)	8,5	12,8	0,2	1,2			
Finanzerfolg	-0,2	0,3	1,3	1,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	-0,2	0,3	1,3	1,2			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	8,3	13,1	1,5	0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11,0	8,3	1,6	-1,9			
Sonstige Angaben							
Investitionen	46,6	38,3	23,1	22,9			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	904	923	934	948			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	5,6	3,9	9,2	12,1	12,3	11,8	11,2
Summe Ausgaben	5,6	3,9	9,2	12,1	12,3	11,8	11,2
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 6.5. Zusammenfassung ^{*)} Control-Gesellschaften

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007				
Bilanzdaten								
Bilanzsumme	368,8	365,2	353,1	353,7				
Anlagevermögen	222,3	233,7	229,3	223,6				
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	17,4	15,3	33,1	33,1				
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100				
Eigenmittel	97,0	105,5	103,4	98,1				
Rückstellungen	158,5	170,5	168,4	176,5				
Verbindlichkeiten	85,3	60,8	51,2	49,8				
Ertragslage								
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	224,0	233,7	223,5	237,8				
Personalaufwand	130,1	141,4	131,5	159,8				
Betriebserfolg (EBIT)	7,8	12,5	-0,1	-1,0				
Finanzerfolg	0,1	0,6	1,7	1,7				
davon Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	0,1	0,0				
davon Zinsensaldo	0,0	0,5	1,6	1,6				
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	7,9	13,1	1,5	-1,7				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10,6	8,3	1,5	-3,6				
Sonstige Angaben								
Investitionen	47,3	39,0	23,9	24,4				
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.071	1.092	1.105	1.114				
Verflechtungen mit dem Bundesbudget								
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010	
Ausgaben aus dem Bundesbudget								
Summe Ausgaben	5,6	5,9	11,2	14,1	14,6	14,3	13,8	
Einnahmen in das Bundesbudget								
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

^{*)}Summierung der Unternehmenskennzahlen

Tabelle 7.1. Kunsthistorisches Museum ¹⁾

Anschrift: Maria Theresien-Platz, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	16,6	15,5	17,8	20,7			
Anlagevermögen	12,9	11,0	13,6	14,2			
Eigenmittel	8,3	1,5	2,7	0,3			
Rückstellungen	3,0	3,3	4,1	4,7			
Verbindlichkeiten	4,0	6,2	4,5	4,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	33,1	32,6	36,0	33,6			
Personalaufwand	15,9	17,3	18,5	19,4			
Betriebserfolg (EBIT)	1,5	-0,3	1,2	-2,3			
Finanzerfolg	-0,0	-0,0	-0,0	-0,1			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,5	-0,3	1,2	-2,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,5	-0,3	0,8	-2,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,8	6,4	4,9	3,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	380	405	421	409			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	20,2	20,2	20,2	20,2	22,1))
Transferzahlungen		2,3	4,6	1,3	2,2))
Personalausgaben	2,1	2,2	2,3	2,2	2,4))
Summe Ausgaben	22,3	24,7	27,0	23,7	26,7	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	0,4	0,3	0,4	0,2	0,5))
Ersätze f. d. Überlassung von Bediensteten	2,0	1,8	2,6	0,6	4,3))
Summe Einnahmen	2,4	2,2	3,0	0,8	4,9	0,0	0,0

¹⁾ inkl. Museum f. Völkerkunde und Österreichisches Theatrumuseum

²⁾ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.2. Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	21,1	24,0	24,5	28,9			
Anlagevermögen	11,5	12,3	14,1	14,7			
Eigenmittel	4,5	6,2	7,5	12,6			
Rückstellungen	2,3	2,1	1,5	1,8			
Verbindlichkeiten	2,2	1,9	2,6	1,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,2	14,0	14,1	13,7			
Personalaufwand	3,9	3,6	4,0	4,3			
Betriebserfolg (EBIT)	0,8	1,7	1,0	-0,2			
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,2	0,3			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,9	1,8	1,2	0,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,9	1,8	1,2	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	2,3	2,5	3,7	2,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	89	100	93	96			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7))
Transferzahlungen		0,1	0,0	0,0	0,2))
Personalausgaben	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4))
Summe Ausgaben	6,1	6,2	6,2	6,2	6,4	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1))
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,4	0,3	0,5	0,4))
Summe Einnahmen	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,0	0,0

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.3. Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	4,6	5,1	5,7	6,9			
Anlagevermögen	2,4	2,5	1,6	2,2			
Eigenmittel	1,2	1,5	2,1	2,6			
Rückstellungen	1,8	1,8	1,9	1,8			
Verbindlichkeiten	1,4	1,2	1,4	1,7			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	9,8	9,7	10,9	10,6			
Personalaufwand	4,6	4,6	4,7	4,8			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	0,3	0,4	0,4			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,1			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,0	0,3	0,4	0,5			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,0	0,3	0,5	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,8	0,4	0,5	0,9			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	100	102	101	105			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	8,0	8,0	8,0	8,0	8,5	ᶓ	ᶓ
Transferzahlungen		0,4	0,1	0,4	0,4	ᶓ	ᶓ
Personalausgaben	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	ᶓ	ᶓ
Summe Ausgaben	8,5	8,9	8,6	8,9	9,4	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	ᶓ	ᶓ
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	ᶓ	ᶓ
Summe Einnahmen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,0	0,0

ᶓAls Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.4. Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	12,8	6,2	6,4	13,3			
Anlagevermögen	7,8	1,8	1,7	7,6			
Eigenmittel	4,5	3,1	3,4	3,1			
Rückstellungen	0,9	1,1	1,3	1,1			
Verbindlichkeiten	1,4	1,0	1,3	4,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,8	10,9	10,3	12,2			
Personalaufwand	4,2	4,8	4,5	5,2			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,4	0,2	-0,4			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	-0,3	0,3	-0,7			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-0,3	0,3	-0,3			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,4	0,4	0,3	5,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	104	108	105	120			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	4,4	4,4	4,4	4,4	6,3))
Transferzahlungen		0,5	0,0	1,8	0,1))
Personalausgaben	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4))
Summe Ausgaben	5,1	5,6	5,2	6,7	6,8	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1))
Ersätze für Bedienstete	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4))
Summe Einnahmen	0,8	0,8	0,8	0,5	0,5	0,0	0,0

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.5. Museum für moderne Kunst

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	8,0	8,0	7,6	7,0			
Anlagevermögen	4,0	2,7	2,6	2,4			
Eigenmittel	0,9	1,4	1,6	1,2			
Rückstellungen	2,2	2,0	2,4	2,2			
Verbindlichkeiten	4,4	4,1	3,0	3,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,0	10,6	10,2	10,3			
Personalaufwand	2,9	3,0	3,3	3,4			
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	0,4	0,2	-0,4			
Finanzerfolg	-0,0	-0,0	-0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,4	0,2	-0,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,4	0,2	-0,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,0	0,5	0,5	0,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	67	65	67	69			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4	*)	*)
Transferzahlungen		0,1	0,1	0,0	0,2	*)	*)
Personalausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*)	*)
Summe Ausgaben	7,6	7,6	7,6	7,6	7,8	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*)	*)
Summe Einnahmen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.6. Naturhistorisches Museum

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2003

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	11,1	13,4	13,8	15,4			
Anlagevermögen	6,5	6,9	7,5	8,2			
Eigenmittel	5,6	8,2	9,5	10,7			
Rückstellungen	4,3	2,9	3,0	3,2			
Verbindlichkeiten	0,9	1,8	0,9	0,7			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	13,9	16,3	15,6	15,7			
Personalaufwand	9,2	9,5	9,9	10,5			
Betriebserfolg (EBIT)	0,4	2,3	1,0	0,1			
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,2	0,3			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,6	2,5	1,3	0,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,6	2,5	1,3	0,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,9	1,3	1,4	1,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	200	198	203	208			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	11,8	12,7	12,7	12,7	12,7))
Transferzahlungen		0,3	0,2	0,0	0,0))
Personalausgaben	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3))
Summe Ausgaben	14,2	15,4	15,3	15,1	15,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4))
Ersätze für Bedienstete	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3))
Summe Einnahmen	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	0,0	0,0

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.7. Technisches Museum

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	20,5	19,5	17,5	17,5			
Anlagevermögen	12,3	12,8	11,3	9,5			
Eigenmittel	11,6	10,7	10,6	11,3			
Rückstellungen	2,3	2,4	1,9	2,1			
Verbindlichkeiten	1,5	2,0	1,4	1,5			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	16,7	13,8	14,6	15,6			
Personalaufwand	5,9	6,2	6,4	6,7			
Betriebserfolg (EBIT)	1,5	-1,1	-0,3	-0,1			
Finanzerfolg	0,2	0,3	0,2	0,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,7	-0,9	-0,1	0,7			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,7	-0,9	-0,1	0,7			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,8	2,9	1,2				
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	139	136	135				
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget ¹⁾							
Basisabgeltung	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3	„	„
Transferzahlungen		0,1	0,1	0,0	0,0	„	„
Personalausgaben	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	„	„
Summe Ausgaben	12,0	12,1	12,1	12,0	12,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget ¹⁾							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	„	„
Ersätze für Bedienstete	0,6	0,8	0,7	0,6	0,8	„	„
Summe Einnahmen	0,7	0,9	0,8	0,7	0,9	0,0	0,0

¹⁾ inkl. Mediathek

²⁾ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.8. Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	15,0	19,3	22,5	23,4			
Anlagevermögen	7,3	8,5	10,8	10,5			
Eigenmittel	9,9	9,1	9,6	9,8			
Rückstellungen	3,2	3,5	3,9	3,9			
Verbindlichkeiten	2,0	2,0	2,7	2,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	23,1	22,9	23,3	24,0			
Personalaufwand	13,1	13,2	13,6	14,3			
Betriebserfolg (EBIT)	0,7	0,1	0,3	0,0			
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,1	0,3			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,8	0,4	0,4	0,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,8	0,4	0,4	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	3,5	3,5	4,0	1,6			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	294	292	289	299			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	20,6	20,8	20,8	20,8	22,5))
Transferzahlungen		2,0	1,0	1,0	2,0))
Personalausgaben	3,9	3,7	3,8	3,8	3,8))
Summe Ausgaben	24,5	26,5	25,5	25,6	28,3	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7))
Ersätze für Bedienstete	3,9	3,7	3,8	3,8	3,8))
Summe Einnahmen	4,6	4,4	4,4	4,5	4,5	0,0	0,0

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.9. Österreichische Bibliothekenverbund GmbH

Anschrift: Brünnlbadgasse 17/2 a, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	3,2	3,4	3,9	4,1			
Anlagevermögen	1,2	0,8	1,6	1,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	2,4	2,8	3,1	3,3			
Rückstellungen	0,6	0,4	0,4	0,4			
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,4	0,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,2	2,4	2,3	2,3			
Personalaufwand	0,9	1,0	1,0	1,0			
Betriebserfolg (EBIT)	0,7	0,3	0,3	0,2			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,1	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,8	0,4	0,4	0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,7	0,3	0,3	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,7	0,0	1,1	0,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	15	15	15	15,0			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Personalausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,0	„	„
Summe Ausgaben	1,9	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,7
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	„	„
Summe Einnahmen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0

„Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 7.10. Zusammenfassung ¹⁾ Bundesmuseen und Bibliotheken

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	112,9	114,3	119,8	137,2			
Anlagevermögen	65,9	59,3	64,7	70,8			
Eigenmittel	48,7	44,4	49,9	54,9			
Rückstellungen	20,5	19,5	20,4	21,2			
Verbindlichkeiten	18,0	20,4	18,0	20,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	132,9	133,1	137,3	138,0			
Personalaufwand	60,6	63,1	65,9	69,6			
Betriebserfolg (EBIT)	5,7	3,3	4,4	-2,7			
Finanzerfolg	0,7	1,0	1,0	1,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	6,5	4,2	5,4	-1,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,4	4,1	5,0	-1,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	13,2	17,9	17,5	15,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.388	1.421	1.428	1.321			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung ²⁾	89,4	90,5	90,5	90,5	96,5	105,0	105,0
Transferzahlungen	0,0	5,7	6,1	4,5	5,1	10,8	10,8
Personalausgaben ²⁾	11,0	11,1	11,2	10,9	10,8	11,7	11,7
Jahreszuschuss Bibliothekenverbund	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Summe Ausgaben	102,1	109,0	109,6	107,7	114,1	129,3	129,3
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	1,9	1,8	1,8	1,6	1,9	1,8	1,7
Ersätze für Bedienstete	11,0	10,8	11,4	9,2	12,9	13,1	13,1
Summe Einnahmen	12,9	12,6	13,1	10,8	14,8	14,9	14,8

¹⁾Summierung der Unternehmenskennzahlen²⁾Der BVAE 2009 und 2010 ist als Gesamtbetrag budgetiert

Tabelle 8.1. Bundestheater-Holding GmbH

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	20,9	18,6	16,4	15,8			
Anlagevermögen	12,7	12,3	12,1	11,8			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	11,5	11,5	11,5	11,5			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	12,6	12,7	12,7	12,3			
Rückstellungen	3,9	3,1	2,4	2,4			
Verbindlichkeiten	4,4	2,7	1,2	1,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,5	9,0	8,0	6,8			
Personalaufwand	1,1	1,2	1,2	1,3			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	1,4	2,4	1,3			
Finanzerfolg	0,5	-1,3	-2,3	-1,7			
davon Beteiligungsergebnis	0,4	-1,4	-2,4	-1,8			
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,1	0,0	-0,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,0	0,0	-0,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,7	1,4	2,4	1,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	15	14	14	14			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9	*)	*)
Amt d. Bundestheater	1,6	1,3	1,7	1,2	1,2	0,0	0,0
Pensionsausgaben	70,9	71,4	72,9	73,9	75,6	78,7	79,1
Summe Ausgaben	77,4	77,6	79,5	80,0	81,7	78,7	79,1
Einnahmen in das Bundesbudget							
Amt d. Bundestheater	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,0	0,0
Pensionsbeiträge für Beamte	15,9	16,6	14,2	13,8	13,7	13,7	13,6
Summe Einnahmen	16,8	17,4	15,1	14,7	14,7	13,7	13,6

*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 8.2. Burgtheater GmbH

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007				
Bilanzdaten								
Bilanzsumme	25,9	25,7	24,8	25,8				
Anlagevermögen	22,1	22,2	21,5	22,3				
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	13,0	13,0	13,0	13,0				
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100				
Eigenmittel	15,5	15,7	15,7	15,7				
Rückstellungen	5,3	4,2	4,1	4,4				
Verbindlichkeiten	5,1	5,8	4,8	5,8				
Ertragslage								
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	51,5	53,1	53,8	53,0				
Personalaufwand	34,9	36,6	37,8	37,8				
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,1	-2,0	-1,1				
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0				
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0				
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0				
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,1	-0,1	-2,0	-1,0				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	-0,1	-2,0	-1,0				
Sonstige Angaben								
Investitionen	2,3	0,7	0,8	1,5				
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	606	603	612	597				
Verflechtungen mit dem Bundesbudget								
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010	
Ausgaben aus dem Bundesbudget								
Basisabgeltung	43,7	43,7	43,7	43,7	45,9	„	„	
Amt d. Bundestheater	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0	
Summe Ausgaben	44,0	44,0	44,0	44,0	46,2	0,0	0,0	
Einnahmen in das Bundesbudget								
Amt d. Bundestheater	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	„	„	
Summe Einnahmen	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0	

*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 8.3. Wiener Staatsoper GmbH

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	50,4	54,3	53,1	52,6			
Anlagevermögen	19,8	20,9	23,1	22,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	13,5	13,5	13,5	13,5			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	25,9	29,8	28,4	27,1			
Rückstellungen	12,3	13,2	13,7	13,7			
Verbindlichkeiten	4,8	5,2	4,7	3,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	89,5	93,3	92,5	94,1			
Personalaufwand	58,5	59,7	63,0	62,4			
Betriebserfolg (EBIT)	5,2	2,7	-3,1	-2,2			
Finanzerfolg	0,4	0,5	0,6	0,8			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,4	0,5	0,6	0,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	5,6	3,3	-2,5	-1,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,6	3,3	-2,5	-1,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	2,8	4,3	5,4	3,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	888	849	906	904			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	51,5	51,5	51,5	51,5	52,2	*)	*)
Amt d. Bundestheater	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0
Summe Ausgaben	51,8	51,9	51,9	51,9	52,6	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Amt d. Bundestheater	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0

*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 8.4. Volksoper Wien GmbH

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	11,7	12,5	12,9	14,5			
Anlagevermögen	7,2	7,9	6,9	8,3			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,1	3,1	3,1	3,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	4,6	4,7	4,9	4,7			
Rückstellungen	4,6	5,3	5,1	5,4			
Verbindlichkeiten	2,6	2,4	2,7	4,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	42,3	41,7	44,1	43,2			
Personalaufwand	30,7	31,6	30,7	31,4			
Betriebserfolg (EBIT)	0,5	-1,2	0,2	-1,3			
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1	0,1			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,1	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,6	-1,2	0,3	-1,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,6	-1,2	0,3	-1,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,6	1,1	0,5	1,5			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	515	537	513	511			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	33,5	33,5	33,5	33,5	35,6	*)	*)
Amt d. Bundestheater	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0
Summe Ausgaben	33,8	33,8	33,8	33,8	35,9	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Amt d. Bundestheater	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0

*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 8.5. Theaterservice GmbH

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	39,8	40,1	36,8	34,4			
Anlagevermögen	26,6	28,6	27,2	24,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,0	5,0	5,0	5,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	11,5	11,9	12,2	13,7			
Rückstellungen	11,3	8,3	7,7	8,1			
Verbindlichkeiten	17,0	19,9	16,8	12,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	44,5	41,6	40,7	42,5			
Personalaufwand	15,6	16,3	16,7	16,3			
Betriebserfolg (EBIT)	4,3	0,6	0,2	1,6			
Finanzerfolg	-0,2	-0,2	-0,3	-0,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	-0,2	-0,2	-0,3	-0,2			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,1	0,4	-0,0	1,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,1	0,4	-0,1	1,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	20,3	5,1	2,6	2,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	401	411	387	385			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Amt d. Bundestheater	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,0	0,0
Summe Ausgaben	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Amt d. Bundestheater	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,0	0,0
Summe Einnahmen	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,0	0,0

¹⁾Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

Tabelle 8.6. Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	126,3	126,2	124,1	125,8			
Anlagevermögen	87,8	91,2	90,1	88,8			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	11,5	11,5	11,5	11,5			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	70,0	74,8	74,0	73,5			
Rückstellungen	32,3	29,3	29,3	31,7			
Verbindlichkeiten	23,0	21,6	19,5	19,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	196,3	195,7	196,7	197,7			
Personalaufwand	140,8	145,4	149,4	149,2			
Betriebserfolg (EBIT)	9,6	3,5	-2,4	-1,7			
Finanzerfolg	0,4	0,5	0,6	0,9			
Erg. d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	10,0	4,0	-1,8	-0,8			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10,0	3,9	-1,8	-0,8			
Sonstige Angaben							
Investitionen	27,8	12,6	11,7	10,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.425	2.414	2.432	2.411			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	133,6	133,6	133,6	133,6	138,6	142,1	142,1
Amt d. Bundestheater	3,6	3,4	3,7	3,3	3,4	0,0	0,0
Pensionsausgaben	70,9	71,4	72,9	73,9	75,6	78,7	79,1
Summe Ausgaben	208,1	208,4	210,3	210,8	217,6	220,8	221,2
Einnahmen in das Bundesbudget							
Amt d. Bundestheater	2,9	3,0	3,0	3,0	3,2	0,0	0,0
Pensionsbeiträge für Beamte	15,9	16,6	14,2	13,8	13,7	13,7	13,6
Summe Einnahmen	18,8	19,6	17,2	16,8	16,9	13,7	13,6

Tabelle 9.1. Schloss Schönbrunn Kultur- u. Betriebs GmbH

Anschrift: Schloss Schönbrunn, 1130 Wien

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	17,0	19,9	24,2	30,4			
Anlagevermögen	14,1	15,1	15,2	17,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,5	0,5	0,5	0,5			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100,0			
Eigenmittel	6,5	6,7	9,5	10,2			
Rückstellungen	3,2	4,0	5,4	11,2			
Verbindlichkeiten	6,0	8,1	8,5	8,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	25,7	27,5	31,1	32,4			
Personalaufwand	6,6	7,2	7,5	7,8			
Betriebserfolg (EBIT)	0,5	0,3	2,5	0,8			
Finanzerfolg	-0,0	0,0	0,1	0,3			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	-0,0	0,0	0,1	0,3			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,5	0,3	2,6	1,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,1	1,8	0,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	2,0	3,5	2,7	4,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	167	179	183	184			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Fruchtgenussentgelt	0,6	0,5	0,6	0,7	1,3	2,0	2,0
Summe Einnahmen	0,6	0,5	0,6	0,7	1,3	2,0	2,0

Tabelle 9.2. Schönbrunner Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	14,4	14,6	14,6	17,6			
Anlagevermögen	11,5	11,0	10,1	10,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,5	0,5	0,5	0,6			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	10,6	10,1	10,2	12,6			
Rückstellungen	2,6	2,7	3,0	3,4			
Verbindlichkeiten	0,9	1,6	1,3	1,5			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	12,8	11,7	13,1	15,2			
Personalaufwand	6,5	6,5	7,0	7,1			
Betriebserfolg (EBIT)	-2,0	-1,9	-1,1	0,4			
Finanzerfolg	0,0	-0,1	0,0	0,1			
davon Beteiligungsergebnis	-0,0	-0,1	-0,0	-0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-2,0	-2,0	-1,1	0,5			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2,0	-2,0	-1,1	0,5			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,9	1,3	1,0	2,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	166	163	163	171			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Personalausgaben	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0
Wirtschaftsförderung	1,4	2,0	1,5	1,7	1,5	1,7	1,7
Summe Ausgaben	1,8	2,4	1,9	2,1	1,9	1,7	1,7
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeiträge für Beamte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,3	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	0,0	0,0

Tabelle 9.3. Spanische Hofreitschule Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	38,4	35,9	32,9	29,8			
Anlagevermögen	35,6	34,3	24,8	23,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	35,2	29,6	28,1	25,4			
Rückstellungen	1,4	1,6	1,0	1,2			
Verbindlichkeiten	1,9	1,4	1,2	1,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	6,5	6,3	7,5	7,7			
Personalaufwand	6,7	6,8	5,6	6,1			
Betriebserfolg (EBIT)	-3,5	-4,0	-1,0	-1,9			
Finanzerfolg	0,1	0,0	0,2	0,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,1	0,0	0,2	0,2			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-3,4	-3,9	-0,8	-1,7			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,4	-5,5	-0,8	-2,7			
Sonstige Angaben							
Investitionen	1,4	0,7	1,0	0,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	123	109	106	108			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Aufwendungen	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitaltransfers	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalausgaben	1,4	1,3	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3
Wirtschaftsförderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	3,2	1,3	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Ersätze	1,2	1,5	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1
Summe Einnahmen	1,3	1,7	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3

Tabelle 9.4. Marchfeldschlösser Revitalisierungs- u. Betriebs GmbH

Anschrift: Schlosshof 1, 2294 Niederösterreich

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	17,1	26,0	32,0	32,5			
Anlagevermögen	15,5	25,0	29,3	28,4			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100,0			
Eigenmittel	14,1	22,3	28,4	31,8			
Rückstellungen	-0,1	-0,1	-0,6	-0,3			
Verbindlichkeiten	-2,9	-3,6	-2,9	-0,5			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,5	2,1	1,9	2,8			
Personalaufwand	1,5	2,5	2,8	3,0			
Betriebserfolg (EBIT)	-2,4	-5,3	-5,2	-5,2			
<i>Finanzerfolg</i>	0,1	0,0	-0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,1	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-2,3	-5,3	-5,2	-5,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2,3	-5,3	-5,2	-5,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen	12,1	12,0	7,3	2,9			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	38	90	82	85			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Wirtschaftsförderung *)	9,0	10,3	10,8	7,0	7,5	7,0	7,0
Summe Ausgaben	9,0	10,3	10,8	7,0	7,5	7,0	7,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*)VA-Posten: 7423, 7430, 7480 400

Tabelle 9.5. Austria Film und Video GmbH

Anschrift: Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	-0,12	0,10	0,34	0,06			
Anlagevermögen	1,07	0,78	0,49	0,19			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,15	0,15	0,15	0,15			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,07	0,30	0,54	0,25			
Rückstellungen	0,00	0,01	0,01	0,00			
Verbindlichkeiten	1,15	0,63	0,01	0,01			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,05	0,05	0,05	0,05			
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00			
Betriebserfolg (EBIT)	0,26	0,26	0,26	-0,28			
Finanzerfolg	-0,05	-0,04	-0,02	0,00			
davon Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00			
davon Zinsensaldo	0,06	0,04	0,02	0,00			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,21	0,23	0,24	-0,28			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,21	0,23	0,24	-0,28			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 9.6. Zusammenfassung ^{*)} Kultur

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	86,9	96,5	104,0	110,3			
Anlagevermögen	77,8	86,1	79,8	79,9			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,2	2,2	2,2	2,3			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	66,4	68,9	76,7	80,2			
Rückstellungen	7,0	8,2	8,8	15,6			
Verbindlichkeiten	7,1	8,1	8,0	10,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	45,5	47,5	53,7	58,1			
Personalaufwand	21,4	23,0	22,9	24,0			
Betriebserfolg (EBIT)	-7,1	-10,6	-4,6	-6,2			
Finanzerfolg	0,1	-0,1	0,3	0,6			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-7,0	-10,7	-4,3	-5,6			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	-12,5	-5,1	-7,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	17,4	17,5	12,0	10,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	494	541	534	548			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	14,0	14,1	13,7	10,2	10,5	9,9	10,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	2,4	2,6	2,3	2,3	3,0	3,3	3,3

^{*)} Summierung der Unternehmenskennzahlen

Tabelle 10.1. Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1982

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007				
Bilanzdaten								
Bilanzsumme	1,2	1,1	1,2	1,4				
Anlagevermögen	0,7	0,7	0,6	0,6				
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1				
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100				
Rückstellungen	0,9	0,9	0,8	0,8				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,3	0,5				
Ertragslage								
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	5,0	5,1	4,8	5,3				
Personalaufwand	-1,7	-1,8	-1,9	-2,0				
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0				
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0				
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0				
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0				
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0				
Sonstige Angaben								
Investitionen	0,1	0,0	0,0	0,0				
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	19	21	22	21				
Verflechtungen mit dem Bundesbudget								
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010	
Ausgaben aus dem Bundesbudget								
Zuzahlungen Republik Österreich	4,8	5,2	4,7	5,0	5,0	5,0	5,0	
Summe Ausgaben	4,8	5,2	4,7	5,0	5,0	5,0	5,0	
Einnahmen in das Bundesbudget								
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

Tabelle 10.2. Austria Wirtschaftsservice GmbH

Anschrift: Ungargasse 37, 1030 Wien

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	128,9	123,5	123,0	128,2			
Anlagevermögen	71,2	65,4	68,2	62,2			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	21,8	21,8	21,8	21,8			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100,0			
Eigenmittel	42,5	24,2	23,8	23,5			
Rückstellungen	5,7	5,2	5,2	5,0			
Verbindlichkeiten	79,9	53,6	52,2	59,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	29,5	32,1	52,8	95,1			
Personalaufwand	10,7	10,7	11,7	12,2			
Betriebserfolg (EBIT)	-5,7	-18,4	-0,3	-0,5			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-5,7	-18,4	-0,3	-0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5,9	-18,4	-0,4	-0,3			
Sonstige Angaben							
Investitionen	71,2	8,2	6,1	1,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	134	132	140	147			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 10.3. Bundesbeschaffung GmbH

Anschrift: Obere Donaustraße 63, 1020 Wien

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1,5	2,4	3,8	3,1			
Anlagevermögen	0,4	1,2	1,5	1,3			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,6	0,9	2,0	2,0			
Rückstellungen	0,5	0,5	0,5	0,6			
Verbindlichkeiten	0,4	1,1	1,2	0,4			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,5	1,2	2,1	2,5			
Personalaufwand	2,6	3,1	3,2	3,7			
Betriebserfolg (EBIT)	-3,5	-3,6	-3,6	-3,5			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-3,5	-3,6	-3,5	-3,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,5	-3,6	-3,5	-3,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,2	1,1	0,8	0,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	38	46	52	66			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Kostensatzzahlungen	4,1	4,0	4,8	3,6	5,4	5,4	5,4
Summe Ausgaben	4,1	4,0	4,8	3,6	5,4	5,4	5,4
Einnahmen in das Bundesbudget							
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refund. Pers.-/Sozialaufw. für Beamte	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0

Tabelle 10.4. Buchhaltungsagentur des Bundes

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme		17,5	18,7	14,2			
Anlagevermögen		8,6	11,1	10,2			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)		0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %		100	100	100			
Eigenmittel		6,3	8,5	4,7			
Rückstellungen		7,1	6,8	7,3			
Verbindlichkeiten		4,2	3,4	2,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge		31,7	33,3	32,1			
Personalaufwand		24,0	24,7	25,5			
Betriebserfolg (EBIT)		1,9	1,7	-0,4			
Finanzerfolg		0,3	0,6	0,1			
davon Beteiligungsergebnis		0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo		0,3	0,6	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)		2,2	2,3	-0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		2,1	2,3	-0,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen		6,3	3,0	0,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)		551	548	555			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget¹⁾							
Personalausgaben	2,4	14,2	15,0	14,9	15,4	0,0	0,0
Summe Ausgaben	2,4	14,2	15,0	14,9	15,4	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Refund. Pers.-/Sozialaufw. für Beamte	0,0	13,9	14,9	14,8	15,4	0,0	0,0
Pensionsbeiträge für Beamte	0,0	2,5	2,6	2,2	2,6	2,5	2,3
Summe Einnahmen	0,0	16,4	17,5	17,1	18,1	2,5	2,3

¹⁾ausgenommen Leistungsentgelte

Tabelle 10.5. Bundespensionskasse AG

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	2,0	2,4	2,6	3,5			
Anlagevermögen	1,8	2,2	2,1	2,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,8	0,8	0,8	1,3			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,8	0,8	0,8	1,3			
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1			
Verbindlichkeiten	0,0	0,2	0,2	0,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,8	0,9	0,9	0,9			
Personalaufwand	0,1	0,1	0,2	0,3			
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	0,1	-0,0	0,0			
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,0	0,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,0	0,2			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,3	0,2	0,1	0,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,1	0,0	0,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,8	0,4	0,0	0,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2	2	2	2			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 10.6. Bundesrechenzentrum GmbH

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	126,0	129,2	123,5	137,1			
Anlagevermögen	47,6	44,2	47,7	46,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,2	2,2	2,2	2,2			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	38,6	41,7	42,8	47,0			
Rückstellungen	36,9	29,6	29,6	30,2			
Verbindlichkeiten	40,8	41,4	40,3	46,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	193,2	218,0	245,2	231,9			
Personalaufwand	58,8	65,8	73,6	78,2			
Betriebserfolg (EBIT)	2,0	2,5	3,0	4,0			
Finanzerfolg	0,2	0,5	0,6	1,3			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,2	0,5	0,6	1,3			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,2	3,0	3,6	5,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,1	3,1	2,7	4,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	19,2	15,2	20,8	19,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	859	945	1.015	1.061			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget ¹⁾							
Personalausgaben	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Sachausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Einnahmen in das Bundesbudget^{et}							
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. Beamte	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Pensionsbeiträge für Beamte	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4

¹⁾ausgenommen Leistungsentgelte

Tabelle 10.7. Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds Service GmbH (IAF)

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	2,3	2,1	2,1	2,2			
Anlagevermögen	1,5	1,3	1,3	1,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1			
Rückstellungen	1,0	1,2	1,3	1,3			
Verbindlichkeiten	1,2	0,8	0,7	0,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,2	8,7	8,5	8,2			
Personalaufwand	5,4	5,4	6,1	6,1			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	0,0	-0,0			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,0	-0,0	0,0	0,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,0	-0,0	0,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,4	0,4	0,4	0,2			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	106	106	108	109			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Amt d. IAF-Service GmbH	2,9	2,8	3,1	3,0	3,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	2,9	2,8	3,1	3,0	3,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3
Amt d. IAF-Service GmbH	3,0	2,7	3,0	3,0	3,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	3,5	3,3	3,4	3,5	3,5	0,4	0,3

Tabelle 10.8. Österreichische Bundesfinanzierungsagentur

Anschrift: Seilerstätte 24, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 1993

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1,8	2,1	2,4	2,6			
Anlagevermögen	0,4	0,3	0,4	0,3			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1			
Rückstellungen	1,7	1,8	2,2	2,3			
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,1	0,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,9	2,6	3,2	3,1			
Personalaufwand	1,9	1,6	2,0	2,0			
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	23	25	23	23			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Transferzahlungen	2,1	2,4	2,6	2,7	3,6	4,9	3,4
Summe Ausgaben	2,1	2,4	2,6	2,7	3,6	4,9	3,4
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 10.9. Statistik-Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	58,5	57,0	59,9	67,3			
Anlagevermögen	23,1	21,7	24,8	23,9			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,0	5,0	5,0	5,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100,0			
Eigenmittel	6,1	6,1	6,1	6,2			
Rückstellungen	32,0	41,5	39,2	41,3			
Verbindlichkeiten	4,1	3,4	3,8	19,5			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	60,3	70,5	63,2	67,6			
Personalaufwand	35,3	35,2	36,0	37,8			
Betriebserfolg (EBIT)	4,3	-0,7	0,5	-0,2			
Finanzerfolg	-4,2	0,9	-0,2	0,6			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	-4,2	0,9	-0,2	0,6			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,2	0,2	0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen	18,3	2,3	2,1	2,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	811	795	786	788			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	51,0	50,7	50,4	50,4	50,4	50,4	50,4
Amt d. Statistik Austria	7,0	6,8	7,0	7,0	7,3	0,0	0,0
Summe Ausgaben	58,0	57,5	57,4	57,4	57,7	50,4	50,4
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	1,2	1,1	1,2	1,2	1,3	1,2	1,1
Ersätze für Bedienstete	6,3	7,5	7,0	6,2	7,2	0,0	0,0
Summe Einnahmen	7,5	8,6	8,2	7,5	8,5	1,2	1,1

Tabelle 10.10. Zusammenfassung ¹⁾ Servicegesellschaften

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	322,2	337,2	337,3	359,7			
Anlagevermögen	146,7	145,6	157,8	148,9			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	30,1	30,2	30,2	30,6			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	88,8	80,1	84,3	84,9			
Rückstellungen	78,7	87,9	85,5	88,9			
Verbindlichkeiten	126,8	105,0	102,2	129,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	300,5	370,6	414,2	446,8			
Personalaufwand	113,1	144,2	155,7	163,9			
Betriebserfolg (EBIT)	-2,7	-18,2	1,3	-0,7			
Finanzerfolg	-3,9	1,8	1,0	2,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	-3,9	1,8	1,0	2,2			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-6,6	-16,4	2,4	1,8			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8,2	-16,7	1,1	0,3			
Sonstige Angaben							
Investitionen	110,1	33,9	33,2	24,5			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.993	2.623	2.696	2.772			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	74,5	86,3	87,9	86,9	90,3	66,0	64,4
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	11,5	28,7	29,5	28,5	30,5	4,3	4,1

¹⁾ Summierung der Unternehmenskennzahlen

Tabelle 11.1. Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	68,4	81,4	89,1	94,6			
Anlagevermögen	0,7	0,8	0,7	0,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	5,4	8,1	7,0	6,7			
Rückstellungen	0,5	0,6	0,6	0,6			
Verbindlichkeiten	62,5	72,8	81,4	87,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	88,6	88,1	93,1	97,1			
Personalaufwand	5,1	5,8	6,6	7,0			
Betriebserfolg (EBIT)	3,4	2,2	-1,6	-1,1			
Finanzerfolg	0,5	0,5	0,6	0,7			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,5	0,5	0,6	0,7			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,9	2,7	-1,0	-0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,6	0,3	0,3	0,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	134	133	145	147			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Stammkapital	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Basisabgeltung, Förderungen	87,2	88,4	90,8	99,1	95,8	98,8	98,8
Aufwendungen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalausgaben	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
Summe Ausgaben	88,5	88,6	91,0	99,3	96,0	98,8	98,8
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3
<i>Sonstige Einnahmen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Summe Einnahmen	0,4	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

Tabelle 11.2. Österreichische Agentur für Gesundheit u. Ernährungssicherheit GmbH

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	67,8	73,5	84,0	83,1			
Anlagevermögen	12,0	13,5	17,7	18,4			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	28,0	29,2	6,6	5,2			
Rückstellungen	32,7	31,5	53,6	55,1			
Verbindlichkeiten	3,6	6,9	12,4	8,9			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	78,8	82,9	68,9	79,6			
Personalaufwand	49,5	51,3	64,1	69,5			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	0,5	-0,2	7,2			
Finanzerfolg	1,1	1,3	1,3	1,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,1	0,1			
davon Zinsensaldo	1,1	1,2	1,2	0,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,1	1,7	1,1	8,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,1	1,2	-20,9	-1,6			
Sonstige Angaben							
Investitionen	2,5	5,1	6,6	5,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.031	1.044	1.245	1.287			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Personalausg. BMLFuW	9,2	9,7	10,0	10,3	10,4	10,7	11,2
Transfers BMLFuW	35,4	29,3	28,0	21,9	25,0	21,8	21,8
Personalausg. BMGF	10,8	10,9	13,5	13,7	13,6	14,2	14,2
Transfers BMGF	35,0	31,0	28,6	32,7	37,5	35,8	35,8
Summe Ausgaben	90,4	80,9	80,1	78,6	86,6	82,5	83,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	3,3	3,4	4,0	3,5	4,0	4,1	4,1
Ersätze	19,0	21,5	23,8	24,0	24,1	24,3	24,3
Summe Einnahmen	22,2	24,9	27,8	27,5	28,2	28,4	28,4

Tabelle 11.3. AustriaTech - Ges. des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Tech Gate, Donau City Straße 1, 1220 Wien

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme		4,0	4,1	4,1			
Anlagevermögen		2,8	2,9	3,0			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)		1,0	1,0	1,0			
davon Anteil des Bundes in %		100	100	100			
Rückstellungen		0,2	0,2	0,3			
Verbindlichkeiten		0,5	0,2	0,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge		0,8	0,9	1,1			
Personalaufwand		0,6	0,9	1,7			
Betriebserfolg (EBIT)		-0,1	-0,1	-0,2			
Finanzerfolg		0,2	0,2	0,2			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)		0,0	0,0	0,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,0	0,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen		0,0	0,0	0,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)		14	19	26			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.4. Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation u. Entwicklung (BIFIE)

Ausgliederungsjahr: 2008

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme							
Anlagevermögen							
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)							
davon Anteil des Bundes in %							
Eigenmittel							
Rückstellungen							
Verbindlichkeiten							
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge							
Personalaufwand							
Betriebserfolg (EBIT)							
Finanzerfolg							
davon Beteiligungsergebnis							
davon Zinsensaldo							
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)							
Jahresüberschuss/-fehlbetrag							
Sonstige Angaben							
Investitionen							
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)							
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
BIFIE					1,6	0,0	0,0
Basisabgeltung					6,3	6,5	6,5
Summe Ausgaben					7,9	6,5	6,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen					0,4	0,0	0,0

Tabelle 11.5. Bundessporteinrichtungen GmbH

Anschrift: Schönbrunner Allee 53, 1120 Wien

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	51,1	52,0	54,1	61,4			
Anlagevermögen	49,6	50,6	51,9	57,0			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	45,0	46,7	48,6	52,3			
Rückstellungen	1,9	1,7	1,9	2,7			
Verbindlichkeiten	4,3	3,5	3,6	6,5			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,8	11,4	12,0	13,0			
Personalaufwand	4,9	5,3	5,1	5,6			
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,1	0,1	0,1			
Finanzerfolg	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,1	0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	5,7	3,0	3,1	7,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	147	148	153	162			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Basisabgeltung	5,4	5,4	5,2	5,6	5,6	5,5	5,3
Amt der Bundessporteinrichtungen	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0
Summe Ausgaben	6,1	6,2	6,0	6,3	6,3	5,5	5,3
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,6	0,7	0,5	0,5	0,6	0,0	0,0

Tabelle 11.6. Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1,6	1,7	1,9	1,9			
Anlagevermögen	0,7	0,8	0,8	0,8			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,3	0,3	0,3	0,3			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,7	0,8	0,9	0,6			
Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,4			
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,3			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,4	3,8	3,8	4,4			
Personalaufwand	1,9	2,1	2,2	2,5			
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	0,2	0,0	-0,3			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,2	0,0	-0,3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,2	0,0	-0,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,5	0,2	0,8	0,8			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	38	37	37	41			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Förderung an die DA	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Summe Ausgaben	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.7. Familie & Beruf Management GmbH

Ausgliederungsjahr: 2006

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme			1,3	1,1			
Anlagevermögen			0,1	0,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)			0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %			100	100			
Eigenkapital			0,2	0,2			
Rückstellungen			0,1	0,3			
Verbindlichkeiten			0,5	0,3			
Sonstige Angaben							
Durchschnittlich Beschäftigte			5	6			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Zuwendungen, admin. Aufwend.			0,0	0,4	0,5	0,5	0,5
Zuwendungen, oper. Maßn.			2,5	2,1	2,1	2,1	2,1
Summe Ausgaben	0,0	0,0	2,5	2,6	2,7	2,7	2,7
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.8. Österreichische Forschungsförderungs GmbH

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	336,1	345,5	350,2	369,3			
Anlagevermögen	59,6	35,8	24,1	14,0			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	14,6	14,6	14,6	14,6			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100,0			
Eigenmittel ¹⁾	282,8	297,9	290,1	22,6			
Rückstellungen	3,8	3,4	3,8	5,4			
Verbindlichkeiten	28,4	29,6	55,7	77,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge ²⁾	36,0	42,4	63,2	164,0			
Personalaufwand	9,4	11,2	12,5	12,8			
Betriebserfolg (EBIT)	-87,9	-71,2	-98,4	-7,4			
Finanzerfolg	7,4	7,2	2,9	9,0			
davon Beteiligungsergebnis	-0,3	0,5	-4,0	0,0			
davon Zinsensaldo	7,4	6,7	6,9	9,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-80,5	-64,0	-95,5	1,6			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag ²⁾	-80,8	-64,7	-96,0	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,8	0,4	11,7	10,5			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	163	170	188	205			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Forschungsförderungs GmbH (Förderungen)		29,6	36,4	33,0	67,4	98,4	97,8
Forschungsförderungs GmbH (Aufwendungen)		105,4	113,2	117,8	136,3	113,2	117,5
Summe Ausgaben		134,9	149,6	150,9	203,7	211,5	215,4
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹⁾ Eigenmittel 2007: Umgliederung der Kapitalrücklagen in eine Bilanzposition „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln“.

²⁾ Umsatzerlöse u. Jahresüberschuss 2007: Zuschüsse des BMVIT werden ab 2007 ertragswirksam verbucht

(bisher Zuweisung in die Kapitalrücklage und sodann Auflösung von Rücklagen zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages).

Tabelle 11.9. Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: 8020 Graz, Köflacher Gasse 35-41

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	50,8	52,6	53,1	54,9			
Anlagevermögen	36,5	36,9	31,8	32,2			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	4,0	4,0	4,0	4,0			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	20,3	21,5	23,5	26,7			
Rückstellungen	6,5	6,3	5,9	6,6			
Verbindlichkeiten	5,9	6,8	6,1	5,1			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	23,7	26,6	25,1	26,5			
Personalaufwand	18,5	19,9	20,3	20,6			
Betriebserfolg (EBIT)	1,5	1,2	2,7	1,5			
Finanzerfolg	0,4	-0,0	0,4	0,5			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,9	1,1	1,9	3,2			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,9	1,1	2,0	3,3			
Sonstige Angaben							
Investitionen	14,6	4,8	8,7	4,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	403	418	421	418			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Gemeinwi. Leistungen	7,4	5,0	8,2	7,1	7,7	0,0	0,0
Transferleistungen	8,4	7,4	11,7	13,5	0,0	0,0	0,0
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	1,2	2,9	0,0	0,0	1,3	2,5	4,5
Summe Ausgaben	17,0	15,3	19,9	20,6	9,0	2,5	4,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.10. Gesundheit Österreich GmbH

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien

Ausgliederungsjahr: 2006

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007				
Bilanzdaten								
Bilanzsumme			29,3	30,9				
Anlagevermögen			0,3	0,8				
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)			0,0	0,0				
davon Anteil des Bundes in %			100	100				
Eigenmittel			2,3	2,3				
Rückstellungen			17,8	18,7				
Verbindlichkeiten			9,1	9,4				
Ertragslage								
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge			6,6	15,0				
Personalaufwand			2,3	6,5				
Betriebserfolg (EBIT)			0,2	-0,1				
Finanzerfolg			0,1	0,2				
davon Beteiligungsergebnis			0,0	0,0				
davon Zinsensaldo			0,1	0,2				
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)			0,2	0,1				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,2	0,1				
Sonstige Angaben								
Investitionen			0,0	0,5				
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)			90	104				
Verflechtungen mit dem Bundesbudget								
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010	
Ausgaben aus dem Bundesbudget								
Kapitalbeteiligungen			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Aufwendungen			0,0	4,5	5,3	6,9	6,7	
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	4,5	5,3	6,9	6,7	
Einnahmen in das Bundesbudget								
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

Tabelle 11.11. Internationales Amtssitz- u. Konferenzzentrum Wien AG

Anschrift: Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien

Ausgliederungsjahr: 1973

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	26,8	29,1	34,2	44,2			
Anlagevermögen	3,7	3,9	4,7	7,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,5	1,5	1,5	1,5			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6			
Rückstellungen	11,5	11,6	10,2	8,8			
Verbindlichkeiten	13,1	15,4	21,6	33,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	11,0	11,5	11,2	13,5			
Personalaufwand	5,0	5,3	5,5	4,5			
Betriebserfolg (EBIT)	-6,1	-6,6	-6,6	-4,3			
Finanzerfolg	0,4	0,5	0,9	1,3			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,4	0,5	0,9	1,3			
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-5,6	-6,1	-5,7	-3,0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5,6	-6,1	-5,7	-3,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,5	0,8	1,5	3,3			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	70,4	73,3	72	68			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Kostenersatz an IAKW	8,6	35,6	40,2	21,5	28,0	43,0	36,5
Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien	1,2	1,2	1,2	1,8	1,8	1,8	1,8
Summe Ausgaben	9,8	36,8	41,5	23,2	29,8	44,8	38,3
Einnahmen in das Bundesbudget							
Mieterträge IAKW	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Summe Einnahmen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2

Tabelle 11.12. Monopolverwaltungs GmbH

Anschrift: Porzellangasse 47, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 1995

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1,8	2,1	2,2	2,1			
Anlagevermögen	0,6	0,6	0,6	0,5			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	1,1	1,2	1,2	1,3			
Rückstellungen	0,5	0,7	0,7	0,7			
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,3	3,3	3,4	3,5			
Personalaufwand	1,2	1,3	1,3	1,4			
Betriebserfolg (EBIT)	1,5	1,5	1,5	1,5			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,1			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,1			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,5	1,5	1,6	1,6			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	1,1	1,2	1,2			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,1	0,0	0,0	0,4			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	18	18	19	19			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.13. Österreichische Industrieholding AG

Anschrift: Postfach 99, Dresdner Straße 87, 1201 Wien

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	4.587,0	3.296,3	2.505,4	2.455,2			
Anlagevermögen	2.076,5	1.907,1	1.802,7	1.829,6			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	363,4	363,4	363,4	363,4			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	2.451,8	2.084,7	2.174,2	2.186,6			
Rückstellungen	127,6	86,5	73,1	67,4			
Verbindlichkeiten	202,6	46,6	51,1	11,8			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	4,8	9,9	3,5	2,7			
Personalaufwand	7,3	6,4	4,3	2,9			
Betriebserfolg (EBIT)	-17,2	2,3	-28,8	-6,0			
Finanzerfolg	118,2	-114,4	343,3	218,5			
davon Beteiligungsergebnis	119,7	163,0	209,9	232,0			
davon Zinsensaldo	-68,8	-34,1	-19,7	3,7			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	101,0	-112,1	314,5	212,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	101,0	-112,2	314,5	212,4			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,5	0,0	0,2	27,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	40	33	26	24			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Dividende	100,0	255,0	225,0	200,0	200,0	450,0	200,0
Summe Einnahmen	100,0	255,0	225,0	200,0	200,0	450,0	200,0

Tabelle 11.14. Österreich Institut GmbH

Anschrift: Porzellangasse 2/28, 1090 Wien

Ausgliederungsjahr: 1997

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	1,4	1,3	1,1	1,3			
Anlagevermögen	0,2	0,2	0,2	0,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	0,7	0,6	0,5	0,7			
Rückstellungen	0,2	0,1	0,1	0,2			
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,1	2,2	2,3	2,3			
Personalaufwand	0,8	1,1	1,1	1,2			
Betriebserfolg (EBIT)	-0,7	-0,7	-0,8	-0,8			
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,7	-0,7	-0,8	-0,8			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,1	0,0	0,0	0,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	21	24	24	24			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Förderung	0,8	0,7	0,7	1,0	1,0	1,0	1,0
Summe Ausgaben	0,8	0,7	0,7	1,0	1,0	1,0	1,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.15. Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	8,0	7,4	7,0	6,9			
Anlagevermögen	4,7	3,5	3,2	3,1			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,8	2,8	2,8	2,8			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	4,1	4,2	3,9	4,0			
Rückstellungen	1,9	1,9	1,8	1,6			
Verbindlichkeiten	0,1	0,9	1,0	1,0			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,7	15,8	15,8	16,3			
Personalaufwand	7,4	7,6	7,8	8,0			
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	-0,4	-0,0			
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,1	-0,3	0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,1	-0,3	0,0			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,6	0,7	0,6	0,7			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	320	333	330	330			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Baukostenzuschuss	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Summe Ausgaben	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 11.16. Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme		28,5	37,6	38,0			
Anlagevermögen		12,6	14,1	13,4			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)		2,0	2,0	2,0			
davon Anteil des Bundes in %		100	100	100			
Eigenmittel		7,5	7,7	9,2			
Rückstellungen		8,8	8,0	8,2			
Verbindlichkeiten		7,5	9,9	5,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge		22,2	31,9	39,4			
Personalaufwand		10,5	11,4	11,9			
Betriebserfolg (EBIT)		0,2	0,0	1,1			
Finanzerfolg		0,1	0,2	0,4			
davon Beteiligungsergebnis		-0,1	0,0	0,0			
davon Zinsensaldo		0,1	0,2	0,4			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)		0,3	0,2	1,6			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		2,4	0,2	1,6			
Sonstige Angaben							
Investitionen		2,8	4,3	2,0			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)		230	242	254			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Amt der Via Donau-ÖWG		3,6	4,1	3,9	3,8	0,0	0,0
Katastrophenfonds		3,3	19,1	16,1	15,6	32,4	32,4
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG;		12,6	14,8	18,5	13,1	21,7	20,8
Summe Ausgaben		19,5	38,0	38,6	32,5	54,1	53,2
Einnahmen in das Bundesbudget							
Amt der Via Donau-ÖWG		3,2	5,2	3,7	3,5	0,0	0,0
Via Donau - ÖWG		2,0	2,0	2,1	2,1	2,4	2,4
Summe Einnahmen		5,2	7,2	5,7	5,7	2,4	2,4

Tabelle 11.17. Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	17,5	18,1	18,3	18,9			
Anlagevermögen	8,6	8,8	8,3	8,2			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100			
Eigenmittel	9,1	9,2	10,0	11,9			
Rückstellungen	6,7	6,2	5,4	5,2			
Verbindlichkeiten	1,4	2,4	2,6	1,6			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	18,0	18,5	18,2	18,6			
Personalaufwand	8,2	9,0	8,2	7,7			
Betriebserfolg (EBIT)	1,2	-0,3	0,3	1,2			
Finanzerfolg	0,4	0,5	0,7	1,2			
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	0,3	0,7			
davon Zinsensaldo	0,3	0,4	0,4	0,5			
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,6	0,2	1,0	2,4			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,1	0,1	0,7	1,9			
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,2	0,8	0,1	0,1			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	111	111	116	111			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Amt d. Österr. Staatsdruckerei	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,0	0,0
Pensionsausgaben	3,4	3,3	3,3	3,2	3,2	3,5	3,5
Summe Ausgaben	3,9	3,8	3,7	3,5	3,5	3,5	3,5
Einnahmen in das Bundesbudget							
Pensionsbeitr. für Beamte	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,0	0,0
Summe Einnahmen	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,1	0,1

Tabelle 11.18. Zusammenfassung ^{*)} Sonstige Ausgliederungen

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2004	2005	2006	2007			
Bilanzdaten							
Bilanzsumme	5.218,2	3.993,6	3.272,5	3.268,1			
Anlagevermögen	2.253,5	2.077,8	1.964,1	1.989,0			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	387,8	390,8	390,9	391,0			
davon Anteil des Bundes in %	1.200,0	1.400,0	1.600,0	1.600,0			
Eigenmittel	2.850,6	2.513,3	2.578,2	2.331,9			
Rückstellungen	194,1	159,7	183,6	182,2			
Verbindlichkeiten	322,4	193,4	255,8	248,7			
Ertragslage							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	296,3	339,4	359,9	496,8			
Personalaufwand	119,3	137,2	153,8	163,7			
Betriebserfolg (EBIT)	-104,1	-70,8	-132,3	-7,5			
Finanzerfolg	128,6	-104,1	350,7	233,2			
davon Beteiligungsergebnis	119,5	163,6	206,3	232,9			
davon Zinsensaldo	-59,0	-24,8	-9,4	16,8			
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	24,5	-175,0	217,1	226,9			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19,3	-177,4	195,1	215,1			
Sonstige Angaben							
Investitionen	26,7	18,9	38,0	63,5			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.497	2.786	3.132	3.226			
Verflechtungen mit dem Bundesbudget							
	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Ausgaben aus dem Bundesbudget							
Summe Ausgaben	218,6	388,7	434,9	432,0	486,3	522,4	520,8
Einnahmen in das Bundesbudget							
Summe Einnahmen	124,1	286,8	261,6	234,6	235,6	481,4	231,4

*)Summierung der Unternehmenskennzahlen

Tabelle 12.1. Bilanzsumme

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	25.605,0	19.807,5	13.464,5	15.532,6
Straße	9.797,6	11.361,2	11.510,8	11.932,0
Immobilienverwaltung	4.107,9	4.153,6	4.228,7	4.399,7
Universitäten	1.353,1	1.481,4	1.532,1	1.680,2
Landwirtschaft und Umwelt	520,9	570,6	635,3	670,2
Control-Gesellschaften	368,8	365,2	353,1	353,7
Museen und Bibliotheken	112,9	114,3	119,8	137,2
Bundestheater	126,3	126,2	124,1	125,8
Kultur	86,9	96,5	104,0	110,3
Servicegesellschaften	322,2	337,2	337,3	359,7
Sonstige	5.218,2	3.993,6	3.272,5	3.268,1
Summe	47.619,7	42.407,3	35.682,3	38.569,6

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS**Tabelle 12.2. Anlagevermögen**

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	17.257,1	18.599,6	11.828,0	13.663,0
Straße	9.266,4	10.271,2	10.978,2	11.509,7
Immobilienverwaltung	4.010,8	4.014,1	4.055,5	4.234,1
Universitäten	574,5	644,1	678,5	729,1
Landwirtschaft und Umwelt	448,5	467,5	504,4	508,5
Control-Gesellschaften	222,3	233,7	229,3	223,6
Museen und Bibliotheken	65,9	59,3	64,7	70,8
Bundestheater	87,8	91,2	90,1	88,8
Kultur	77,8	86,1	79,8	79,9
Servicegesellschaften	146,7	145,6	157,8	148,9
Sonstige	2.253,5	2.077,8	1.964,1	1.989,0
Summe	34.411,3	36.690,3	30.630,4	33.245,6

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.3. Nennkapital

in Mio. €

	2004	2005	2006	2007
Bahnbereich	2.137,5	1.902,0	1.902,0	1.902,0
Straße	392,4	392,4	392,4	392,4
Immobilienverwaltung	226,0	226,0	226,0	226,0
Landwirtschaft und Umwelt	69,5	207,1	207,4	207,3
Control-Gesellschaften	17,4	15,3	33,1	33,1
Bundestheater	11,5	11,5	11,5	11,5
Kultur	2,2	2,2	2,2	2,3
Servicegesellschaften	30,1	30,2	30,2	30,6
Sonstige	387,8	390,8	390,9	391,0
Summe	3.274,6	3.177,7	3.195,8	3.196,4

Tabelle 12.4. Eigenmittel

in Mio. €

	2004	2005	2006 ¹⁾	2007 ¹⁾
Bahnbereich	6.628,6	3.210,5	2.884,0	2.980,3
Straße	296,7	639,7	632,6	1.276,8
Immobilienverwaltung	415,8	482,2	534,2	792,1
Universitäten	355,2	391,0	403,1	464,7
Landwirtschaft und Umwelt	277,5	290,3	290,9	308,6
Control-Gesellschaften	97,0	105,5	103,4	98,1
Museen und Bibliotheken	48,7	44,4	49,9	54,9
Bundestheater	70,0	74,8	74,0	73,5
Kultur	66,4	68,9	76,7	80,2
Servicegesellschaften	88,8	80,1	84,3	84,9
Sonstige	2.850,6	2.513,3	2.578,2	2.331,9
Summe	11.195,4	7.900,8	7.711,4	8.546,1

¹⁾ ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.5. Rückstellungen

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	908,2	1.156,1	428,7	417,5
Straße	404,3	238,4	533,1	117,4
Immobilienverwaltung	59,9	108,3	152,6	13,3
Universitäten	402,2	417,9	434,1	483,4
Landwirtschaft und Umwelt	50,2	53,7	55,5	70,2
Control-Gesellschaften	158,5	170,5	168,4	176,5
Museen und Bibliotheken	20,5	19,5	20,4	21,2
Bundestheater	32,3	29,3	29,3	31,7
Kultur	7,0	8,2	8,8	15,6
Servicegesellschaften	78,7	87,9	85,5	88,9
Sonstige	194,1	159,7	183,6	182,2
Summe	2.315,9	2.449,5	2.100,1	1.617,8

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.6. Verbindlichkeiten

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	7.789,5	9.012,1	10.151,8	12.134,7
Straße	9.016,1	10.389,5	10.345,0	10.533,1
Immobilienverwaltung	3.601,6	3.516,5	3.499,1	3.594,3
Universitäten	397,9	440,2	444,1	406,6
Landwirtschaft und Umwelt	189,0	221,3	280,2	281,0
Control-Gesellschaften	85,3	60,8	51,2	49,8
Museen und Bibliotheken	18,0	20,4	18,0	20,6
Bundestheater	23,0	21,6	19,5	19,3
Kultur	7,1	8,1	8,0	10,6
Servicegesellschaften	126,8	105,0	102,2	129,9
Sonstige	322,4	193,4	255,8	248,7
Summe	21.576,7	23.989,0	25.174,9	27.428,5

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.7. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €

	2004	2005	2006 ¹⁾	2007 ¹⁾
Bahnbereich	5.670,0	6.460,0	8.754,9	10.574,4
Straße	8.441,7	9.295,1	9.709,3	9.923,4
Immobilienverwaltung	3.481,8	3.344,4	3.346,8	3.185,4
Summe	17.593,5	19.099,5	21.811,0	23.683,2

¹⁾ ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS**Tabelle 12.8. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge**

in Mio. €

	2004	2005	2006 ¹⁾	2007 ¹⁾
Bahnbereich	3.187,4	5.037,1	4.569,3	4.879,5
Straße	1.932,3	2.087,2	2.047,7	2.061,8
Immobilienverwaltung	666,9	709,0	727,4	735,1
Universitäten	2.312,7	2.438,4	2.527,6	2.805,6
Landwirtschaft und Umwelt	214,1	224,3	249,7	314,5
Control-Gesellschaften	224,0	233,7	223,5	237,8
Museen und Bibliotheken	132,9	133,1	137,3	138,0
Bundestheater	196,3	195,7	196,7	197,7
Kultur	45,5	47,5	53,7	58,1
Servicegesellschaften	300,5	370,6	414,2	446,8
Sonstige	296,3	339,4	359,9	496,8
Summe	9.508,9	11.816,1	11.506,9	12.371,7

¹⁾ ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.9. Personalaufwand

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	2.233,9	2.135,2	2.135,1	2.140,1
Straße	47,4	71,2	109,4	145,9
Immobilienverwaltung	7,3	8,0	41,4	25,2
Universitäten	1.472,2	1.568,8	1.683,9	1.788,8
Landwirtschaft und Umwelt	109,6	120,3	124,7	136,5
Control-Gesellschaften	130,1	141,4	131,5	159,8
Museen und Bibliotheken	60,6	63,1	65,9	69,6
Bundestheater	140,8	145,4	149,4	149,2
Kultur	21,4	23,0	22,9	24,0
Servicegesellschaften	113,1	144,2	155,7	163,9
Sonstige	119,3	137,2	153,8	163,7
Summe	4.455,5	4.557,8	4.773,8	4.966,7

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS**Tabelle 12.10. Betriebserfolg (EBIT)**

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	17,8	225,7	353,2	513,6
Straße	370,7	763,1	716,8	1.270,2
Immobilienverwaltung	229,0	227,6	220,4	266,7
Universitäten	38,1	9,2	-20,8	35,6
Landwirtschaft und Umwelt	13,5	19,2	22,0	34,3
Control-Gesellschaften	7,8	12,5	-0,1	-1,0
Museen und Bibliotheken	5,7	3,3	4,4	-2,7
Bundestheater	9,6	3,5	-2,4	-1,7
Kultur	-7,1	-10,6	-4,6	-6,2
Servicegesellschaften	-2,7	-18,2	1,3	-0,7
Sonstige	-104,1	-70,8	-132,3	-7,5
Summe	578,3	1.164,4	1.158,0	2.100,5

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.11. Finanzerfolg

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	-31,3	-212,2	-254,1	-469,0
Straße	-307,7	-384,7	-372,5	-407,7
Immobilienverwaltung	-139,3	-126,2	-129,4	-151,2
Universitäten	6,0	6,9	10,7	18,4
Landwirtschaft und Umwelt	0,7	-2,1	-3,3	-4,0
Control-Gesellschaften	0,1	0,6	1,7	1,7
Museen und Bibliotheken	0,7	1,0	1,0	1,8
Bundestheater	0,4	0,5	0,6	0,9
Kultur	0,1	-0,1	0,3	0,6
Servicegesellschaften	-3,9	1,8	1,0	2,2
Sonstige	128,6	-104,1	350,7	233,2
Summe	-345,6	-818,7	-393,4	-773,0

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS**Tabelle 12.12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	-13,5	13,5	99,1	44,6
Straße	63,0	378,4	344,3	862,5
Immobilienverwaltung	89,8	101,4	90,9	114,5
Universitäten	44,2	16,1	-10,0	54,1
Landwirtschaft und Umwelt	13,4	17,0	18,8	30,3
Control-Gesellschaften	7,9	13,1	1,5	-1,7
Museen und Bibliotheken	6,5	4,2	5,4	-1,4
Bundestheater	10,0	4,0	-1,8	-0,8
Kultur	-7,0	-10,7	-4,3	-5,6
Servicegesellschaften	-6,6	-16,4	2,4	1,8
Sonstige	24,5	-175,0	217,1	226,9
Summe	232,0	345,6	763,4	1.325,3

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	-155,1	12,8	96,8	42,6
Straße	53,5	355,8	256,2	649,1
Immobilienverwaltung	46,1	58,4	54,7	79,4
Universitäten	42,2	13,9	-11,9	51,1
Landwirtschaft und Umwelt	15,6	16,1	17,8	27,8
Control-Gesellschaften	10,6	8,3	1,5	-3,6
Museen und Bibliotheken	6,4	4,1	5,0	-1,4
Bundestheater	10,0	3,9	-1,8	-0,8
Kultur	-0,5	-12,5	-5,1	-7,2
Servicegesellschaften	-8,2	-16,7	1,1	0,3
Sonstige	19,3	-177,4	195,1	215,1
Summe	39,7	266,6	609,4	1.052,5

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.14. Investitionen

in Mio. €

	2004	2005	2006 ^{*)}	2007 ^{*)}
Bahnbereich	3.335,2	2.167,3	2.052,6	2.529,0
Straße	741,6	1.115,4	809,0	601,4
Immobilienverwaltung	195,1	247,1	252,7	171,5
Universitäten	0,0	212,5	174,1	235,3
Landwirtschaft und Umwelt	21,0	27,3	56,0	22,2
Control-Gesellschaften	47,3	39,0	23,9	24,4
Museen und Bibliotheken	13,2	17,9	17,5	15,3
Bundestheater	27,8	12,6	11,7	10,0
Kultur	17,4	17,5	12,0	10,1
Servicegesellschaften	110,1	33,9	33,2	24,5
Sonstige	26,7	18,9	38,0	63,5
Summe	4.535,3	3.909,4	3.480,7	3.707,2

^{*)} ÖBB u. ASFINAG gemäß IFRS

Tabelle 12.15. Durchschnittlich Beschäftigte

in Mio. €

	2004	2005	2006	2007
Bahnbereich	50.552	47.243	44.400	43.435
Straße	915	971	2.153	2.676
Immobilienverwaltung	87	91	731	742
Universitäten	26.093	26.271	27.610	30.449
Landwirtschaft und Umwelt	1.972	2.210	2.348	2.443
Control-Gesellschaften	1.071	1.092	1.105	1.114
Museen und Bibliotheken	1.388	1.421	1.428	1.321
Bundestheater	2.425	2.414	2.432	2.411
Kultur	494	541	534	548
Servicegesellschaften	1.993	2.623	2.696	2.772
Sonstige	2.497	2.786	3.132	3.226
Summe	89.485	87.662	88.569	91.136

Tabelle 12.16. Ausgaben aus dem Bundesbudget

in Mio. €

	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bahnbereich	4.970,6	3.142,8	3.426,6	3.630,8	3.782,9	3.606,5	3.804,5
Straße	39,6	85,4	75,2	46,3	41,3	69,7	91,7
Immobilienverwaltung	476,8	480,4	498,9	534,6	539,0	579,1	665,1
Universitäten	2.661,1	2.682,3	2.666,0	2.839,2	2.891,0	2.564,2	2.756,1
Landwirtschaft und Umwelt	59,6	89,3	90,3	90,8	91,1	81,8	82,2
Control-Gesellschaften	5,6	5,9	11,2	14,1	14,6	14,3	13,8
Museen und Bibliotheken	102,1	109,0	109,6	107,7	114,1	129,3	129,3
Bundestheater	208,1	208,4	210,3	210,8	217,6	220,8	221,2
Kultur	14,0	14,1	13,7	10,2	10,5	9,9	10,0
Servicegesellschaften	74,5	86,3	87,9	86,9	90,3	66,0	64,4
Sonstige	218,6	388,7	434,9	432,0	486,3	522,4	520,8
Summe	8.830,6	7.292,5	7.624,6	8.003,3	8.278,7	7.864,0	8.359,0

Tabelle 12.17. Einnahmen in das Bundesbudget

in Mio. €

	2004	2005	2006	2007	2008	BVAE 2009	BVAE 2010
Bahnbereich	626,8	432,2	438,4	417,9	425,7	416,0	410,0
Straße	35,3	83,0	71,2	43,1	39,9	67,1	89,1
Immobilienverwaltung	98,0	87,4	68,4	60,0	44,8	18,9	13,9
Universitäten	728,9	724,3	734,3	714,5	697,5	97,2	95,7
Landwirtschaft und Umwelt	43,1	126,2	28,7	31,6	42,4	30,6	30,6
Control-Gesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Museen und Bibliotheken	12,9	12,6	13,1	10,8	14,8	14,9	14,8
Bundestheater	18,8	19,6	17,2	16,8	16,9	13,7	13,6
Kultur	2,4	2,6	2,3	2,3	3,0	3,3	3,3
Servicegesellschaften	11,5	28,7	29,5	28,5	30,5	4,3	4,1
Sonstige	124,1	286,8	261,6	234,6	235,6	481,4	231,4
Summe	1.701,8	1.803,4	1.664,6	1.560,1	1.551,2	1.147,4	906,4

4. Technischer Teil

4.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Ausgliederungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbstän-

digungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

4.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

BILANZ

Bilanzsumme

Summe Aktiva bzw. Passiva

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich grob in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Nennkapital (Nominalkapital)

Das Nennkapital ist das Grundkapital der Aktiengesellschaft bzw. das Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es entspricht den im Firmenbuch eingetragenen am Bilanzstichtag übernommenen Einlagen. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen sind gesondert auszuweisen.

Eigenmittel

Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen abzüglich einer eventuell darauf entfallenden Steuerbelastung plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Rückstellungen

Ausweis der in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstige Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen; dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen gehören nicht dazu, da sie keine Zahlungsverpflichtung, sondern eine Verpflichtung zur Erbringung von Lieferungen und Leistungen sind.

ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse im Inland, Export und Ausland aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, die aus dem Verkauf und der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren sowie aus Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuer erzielt werden.

Darunter sind jene Erlöse – auch aperiodische – zu verstehen, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens betreffen und betriebs- und branchentypisch sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge. Die übrigen betrieblichen Erträge sind jenen Erträgen zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse (und damit nicht betriebstypisch) sind noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen.

Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen des Ausgliederungsgesetzes zufließen sowie Betriebskostenzuschüsse des Bundes.

Betriebsleistung

(Netto-)Umsatzerlöse

± Bestandsveränderungen

+ andere aktivierte Eigenleistungen (selbst erstellte Anlagen, aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen

und Erweitern eines Betriebes, aktivierte Großreparaturen u.ä.).

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen. Die

Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen. Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalabgabe, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichssteuer.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne ArbeitnehmerInnen ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der ArbeitnehmerInnen, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke etc..

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwand samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen BeamtenInnen an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

Finanzerfolg

Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen .

Beteiligungsergebnis

Erträge aus Beteiligungen minus Aufwendungen aus Beteiligungen.

Zinsensaldo

Saldo Zinsenerträge und ähnliche Erträge minus Zinsen- und ähnliche Aufwendungen aus Gegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens soweit sie nicht als Beteiligungserträge/-aufwendungen zu erfassen sind.

EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit: Summe aus Betriebserfolg und Finanzerfolg (i.e. vor a. o. Ergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag).

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Jahres-(Perioden-)überschuss/-fehlbetrag:

EGT

± a.o. Ergebnis

± Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

SONSTIGE ANGABEN**Investitionen**

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, in Sachanlagen und in Finanzanlagen.

Durchschnittlich Beschäftigte (Normalzeitäquivalent)

Grundsätzlich zählen zum Gesamtpersonal des entsprechenden Unternehmens alle in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich Unternehmensleitung, sich in Urlaub befindliche Beschäftigte, Kranke sowie Teilzeitbeschäftigte, Lehrlinge und vorübergehend Abwesende (z. B. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, SonderurlauberInnen).

Weiters zählen dazu die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen BeamtInnen. Nicht zum Gesamtpersonal zählen PraktikantInnen, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte) sowie Personen, die als freie Dienstnehmer beschäftigt sind.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten werden jene vorübergehend Abwesenden, bei denen die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen ruht, überhaupt nicht, Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge mit ihrem Normalzeitäquivalent berücksichtigt.

Das Normalzeit(-leistungs-)äquivalent ist entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitarbeitskräften oder einem vom Unternehmen festzulegenden Bezugsäquivalent (bei Lehrlingen) zu ermitteln.

VERFLECHTUNG MIT DEM BUNDESBUDGET**Kapitalzuführungen, -erhöhungen**

Ausgaben des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhebungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst in Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges anlässlich der Ausgliederung, z. B. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der ausgeglied-

dernten Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

Abgeltungen aufgrund des Ausgliederungsgesetzes

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen des Ausgliederungsgesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

Pensionsbeiträge für BeamtInnen

Direkte Einnahmen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der BeamtInnen, soweit sie nicht als Arbeitnehmerbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.